

# Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen  
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatkreisbeauftragten  
Herausgeber und Verleger: Hans-Dietrich Bittkau · Hannover · Telefon (05 11) 58 12 20  
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover



*Der Eingang der Gröditzburg einmal aus einem ungewöhnlichen Blickwinkel. Die Burg ist auch in diesem Sommer wieder das Ziel vieler Schlesien-Besucher. – Das Bild stellte Helmut Fabig aus Georgenthal zur Verfügung.*

## Leserbrief

In Nr. 49/8 der Heimatnachrichten schreibt Frau Christa Langer in ihrem Bericht »Erinnerungen an Haynau und das Sonnenland« den bemerkenswerten Satz: „Heute weiß ich, wie wichtig es ist, einen Menschen zu haben, zu dem man sagen kann: „Weißt Du noch!““ Hier hat sie mit kurzen, schlichten Worten eine große Weisheit zusammengefaßt. Es ist eine der Erfahrungen des Alterwerdens, die einem jungen Menschen noch gnädig verborgen bleiben. Solange man jung ist, muß man ja erst noch sammeln, man muß Tag für Tag, Jahr für Jahr alle die Dinge in der Schatztruhe der Erinnerung verwahren, aus der man sie später hin und wieder hervorholen wird. Aber was sind Erinnerungen, die man nur allein hat? So schön sie auch sein mögen, wenn man sie mit niemandem teilen kann, sind sie nur halb so schön. Und das ist eine weitere, wehmütige Erfahrung des Alterwerdens: Diejenigen Menschen, zu denen man es sagen kann, dieses so beglückende Wort: „Weißt Du noch?“, sie werden immer weniger. Erst sind es die Eltern, der Onkel, Tanten und älteren Geschwister, die uns „vorangehen“, wie man den Tod so schön und treffend umschreibt, dann plötzlich sind es die ersten Gleichaltrigen oder sogar Jüngere. „Die Einschläge kommen immer näher“ sagt man dann wohl, und versucht die bittere Erkenntnis des Einsamerwerdens hinter dieser schnoddrigen Redensart zu verbergen.

Und jedesmal ist es, als wenn wieder ein Stück der Brücke abgebrochen würde, die uns zur Kindheit, zur Jugend zurückführt. Glücklicherweise, wer Kinder oder Enkel oder Freunde hat, die zuzuhören bereit sind, wenn man „von früher“ erzählt, aber es ist halt doch nicht dasselbe, als wenn man sich austauschen kann, wenn der oder die Andere im vertrauten Gespräch die gleichen Bilder sieht und man sich verstanden weiß.

Alle diese Gedanken gingen mir durch den Kopf, als ich den schönen Satz in dem Bericht von Christa Langer las.

Liebe Frau Langer, ich kenne Sie nicht, aber ich wünsche Ihnen und uns allen, daß wir noch lange, lange liebe Menschen haben, zu denen wir sagen können: „Weißt Du noch?“

Sigismund Freiherr von Zedlitz  
(aus Neukirch)  
Oehlertring 53, 12169 Berlin

### Aus dem Inhalt:

20 Jahre Haus Schlesien	Seite 130
Mit 15 Jahren in russischer Gefangenschaft	Seite 131
In den Bergen der Heimat	Seite 131
Ein Heimkehr-Jubiläum und ein Museums-Geburtstag	Seite 132
Die Grenze	Seite 134

## 20 Jahre »Haus Schlesien«

Nach dem Abschluß der ersten Ostverträge 1972, sozusagen als Protest der Schlesier gegen kommenden Grenzvereinbarungen, wurde die Idee für ein »Haus Schlesien« geboren. Die Landsmannschaft Schlesien sollte in der Bundesrepublik eine Heimstatt bekommen. Aus diesem Grund wurde der Verein »Haus Schlesien« gegründet. Zu den Gründern des Vereins gehörten Dr. Herbert Hupka, gerade seit anderthalb Jahren Bundesvorsitzender der Landsmannschaft Schlesien, Dr. Wolfgang Schneider, Dr. Rudolf Habelt, Gottfried Milde MdL, Bundesgeschäftsführer der Landsmannschaft Schlesien Robert Müller-Kox, Prinz Sieghard Schönaich-Carolath, Dr. Klaus Ullmann und Herbert Stabrin von der Firma Stonsdorf.

Das Haus Schlesien sollte Mittelpunkt der Arbeit für Schlesien und Deutschland sein, Begegnungsstätte der Generationen, Bleibe für die Schätze der Kultur, ein Zentrum des Ringens um Freiheit und Recht. So hieß es in einem ersten Aufruf zum Spenden für dieses Vorhaben.

Es sollte noch fünf Jahre dauern, bis der alte Fronhof in Heisterbacherrott als geeignetes Objekt von der Stadt Königswinter erworben werden konnte. Am 15. Oktober 1978, am Namenstag der Heiligen Hedwig, wurde das Haus Schlesien feierlich in Besitz genommen, es war der Beginn der Renovierungsarbeiten in dem gänzlich heruntergekommenen Fronhof. Bei diesem Aufbau darf auch nicht Dr. Klaus Ullmann vergessen werden, der sich das Haus Schlesien zur Lebensaufgabe machte und viele Jahre den Vorsitz des Vereins Haus Schlesien innehatte. Unermüdlich rief er die Schlesier zu Spenden für diese Aufgabe auf.

In diesen 20 Jahren wurde das Haus Schlesien eine echte Heimstatt für Schlesiens Kulturgut, eine Begegnungsstätte für Schlesier diesseits und jenseits der Oder-



Im Vorgarten des Hauses Schlesien begrüßt eine Skulptur des schlesischen Dichters Gerhart Hauptmann die Besucher, ehe sie den Hof des ehemaligen Fronhofes betreten, der heute Haus Schlesien heißt. – Bild: Jutta Graeve.

Neiße-Grenze. Gab es auch große finanzielle Probleme bis heute zu meistern, so waren sie auch stets von der Freude begleitet, mitansehen und erleben zu können, daß es mit diesem Haus Schlesien voranging. Im Jahr 1980 siedelte dann auch die Bundesgeschäftsstelle der Landsmannschaft Schlesien aus Bonn ins Haus Schlesien um. Haus Schlesien ist heute aus der Arbeit für Schlesien nicht mehr wegzudenken.

## 13. Sommerfest der Schlesischen Jugend

Rund 2500 Besucher kamen zum Sommerfest der Schlesischen Jugend nach Heisterbacherrott ins Haus Schlesien. Renate Sappelt als Vorsitzende konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, die Veranstaltung stand unter der Schirmherrschaft der Präsidentin des Bundes der Vertriebenen, Erika Steinbach, MdB.

Der Bonner Eifelverein machte das Fest an beiden Tagen zum Ziel seiner Wanderungen und die am weitesten angereiste Gruppe kam aus den USA. Oberschlesische Musiker und Volkstanzgruppen erfreuten die Besucher mit ihren bunten Trachten, ebenso, wie die Volkstanzgruppen aus Bergheim, Bergisch Gladbach und Tübingen. Der Bonner Shanty-Chor lud mit seinen Seemannsliedern zum Mitsingen und Schunkeln ein.

Für die Kinder gab es Spiele und Bastelarbeiten, ein Zauberer und ein Puppentheater ergänzten das Programm. Köstlichkeiten vom Grill und aus der Backstube schmeckten nicht nur den jugendlichen Besuchern.

(jg)

## Schon heute

wollen wir alle Bezieher darauf aufmerksam machen, daß das Jahr zu Ende geht und leider noch nicht alle Leser ihr **Bezugsgeld für 1998 (DM 51,-)** überwiesen haben.

Bitte denken Sie bei der Überweisung auch an Ihren **Absender** und Ihre **Kontonummer** – nur so können wir die eingehenden Beträge buchen und lästige und kostspielige Mahnungen umgehen.

Alle Bezieher, die fälschlich den alten Jahresbeitrag von DM 48,- überwiesen haben, bitten wir, die ausstehenden DM 3,- zu begleichen. Briefmarken sind ange-nommen.

Bitte handeln Sie jetzt, nur so können wir Mahnungen vermeiden.

H.-D. Bittkau

## Mit 15 Jahren in russische Gefangenschaft (5)

Ein Bericht von Günter Bunzel

### Erst nach einem zweiten Winter in Eis und Schnee Entlassung

Im Herbst mußten wir noch einmal auf die Kolchose nach Potoggi zur Kartoffelernte. Wir waren erstaunt über die Menge und Größe der geernteten Kartoffeln. Die Ukraine hat einen sehr fruchtbaren Boden. Nach der Ernte mußten wir zurück in das Lager. Wir stellten fest, daß in der Zwischenzeit viele unserer Kameraden verstorben waren. Unser Lager, welches unter der Kennung 253/2081 geführt wurde, mußte auf Grund der wenigen Überlebenden aufgelöst werden. Wir wurden noch vor Weihnachten 1946 mit einem bereitstehenden Transport vereinigt und in Richtung Norden abtransportiert. Die Fahrt ging über Winniza, Schitomir, Mogilev, Orscha, Smolensk und Wjasma nach Nelidowo. Dort befand sich ein großes Barackenlager, welches meterhoch eingeschneit war. Hundert Mann wurden ausgesucht und in ein Waldlager befördert. Ich erinnere mich noch an Werner Müller, Herbert Swiers, Felix Nipon und Herman Bröring aus Bemal bei Papenburg/Ems. Sollte einer diese Zeilen lesen, bitte meldet Euch mal bei mir. Die Kennung dieses Lagers lautete 285/71. Es bestand aus fünf runden Holzhütten, in denen sich jeweils zehn Doppelstockpritschen befanden. In der Mitte war ein leeres Benzinfäß als Ofen hergerichtet, welches große Hitze ausströmte. Nachts ließen sich die Wanzen von der Decke herabfallen und am Morgen sahen wir im Gesicht blutig aus. Es waren zerquetschte Wanzen. In einem weiteren Holzbau war das Wachpersonal untergebracht. Dieses Lager stand dicht an einer wenig befahrenen Bahnstrecke. Eine Weiche und ein etwa hundert Meter langes Gleis führte ins Lager.

Am Gleisabschluß war ein Reisezugwagen eingerichtet für die Lagerleitung. Ich schildere es aus folgendem Grund: Die Weiche und das Gleis wurden abgebaut, lediglich die zehn Meter, auf dem der Wagen stand, blieben stehen. Ein Schildbürgerstreich ersten Ranges! Als wir das Lager im Frühjahr verließen, mußte dieser Wagen mittels Hebeldruck Zentimeter für Zentimeter an das Gleis gerückt und auf das Gleis gehoben werden. Wir hatten es nicht für möglich gehalten, aber es klappte.

Nun zu unserer Arbeit: Auf einem Knüppeldamm ging es zu Fuß durch ein Sumpfbereich in den riesigen Wald. Das Gebiet konnte nur bei strengem Frost betreten werden. Immer zu dritt erhielten wir jetzt ein Waldstück, in dem Kahlschlag zu verrichten war. Werner schlug an, Herbert und ich sägten. Nutzholz sechs Meter, den Rest in zwei Meter und Klafter setzen. Das Reisig wurde sofort verbrannt. Abends wurde das fertige Holz abgenommen. Ein paar Kreuze zur Kennzeichnung wurden an den Enden angebracht. Nach ein paar Tagen schnitten wir einige Scheiben, an denen sich Kreuze befanden ab und so konnten wir uns größere Pausen genehmigen. Das Holz wurde noch einmal abgenommen, ohne daß es bemerkt wurde.

Das Schlimmste war jedoch, weit und breit kein Haus zu sehen, um sich etwas ne-

benbei zu besorgen. Der Gesundheitszustand verschlechterte sich zusehends. Ein Posten war für 30 Mann verantwortlich. Im Gänsemarsch ging es gegen 15.00 Uhr auf dem Knüppeldamm ins Lager. Mittags wurde durchgearbeitet. Unser Posten trieb uns an schneller zu laufen, wir sahen aber, daß einer unserer Kameraden nicht so schnell laufen konnte. Er wurde vom Posten mit dem Gewehrkolben immer wieder in das Rückgrat gestoßen, bis er zusammenbrach. Abwechselnd mußten wir ihn über die Schulter hängend in das Lager schleppen. Noch am selben Abend verstarb er. Dieser Posten war bei allen sehr verhaßt, wenn er zu Wecken hatte, kam er mit der Trillerpfeife, piff und schlug im selben Augenblick mit einem Stock über unsere Köpfe. Gegen 18.00 Uhr kam der Güterzug nach Zarkovski und brachte unsere Verpflegung mit 600 Gramm Brot, nicht viel bei diesem hohen Feuchtigkeitsgrad, und eine Büchse Wassersuppe. Das mußte man sich einteilen, denn der Hunger war groß. Manche aßen es auf einmal auf und mußten dann ohne Frühstück den ganzen Tag arbeiten. Mein Freund Horst Killmann aus Alzenau überlebte es nicht. Anfang April 1947 wurde diese Aktion abgebrochen und wir kamen zurück nach Nelidowo.

Mit unserer Arbeitskraft waren wir am Ende, somit erfolgte eine Reduzierung der täglichen Brotration auf 400 Gramm. Zehn Mann mußten sich früh und abends ein Kornbrot teilen. Dafür hatten wir uns spezielle Waagen gebaut, es wurde auf die Krume genau gewogen. Die Kanten wurden abwechselnd verteilt und jeder wußte, wenn er mit einem dran war. Die Lagerleitung erlaubte uns jetzt tagsüber das Lager zu verlassen. Wir bettelten in den umliegenden Dörfern nach Eßbarem. Den ar-

men Leuten wurde das zuviel und so fuhren wir mit Güterzügen einige Stationen weiter. Es kam vor, daß wir am selben Tag nicht mehr zurück konnten, so baten wir bei älteren Leuten zu übernachten, was auch klappte.

Ein weiterer, der mit uns Gröditzbergern in Gefangenschaft geriet, war Zobel-Kurt aus Wilhelmsdorf. Er verstarb am 4. Mai 1947 kurz vor unserer Entlassung. Am 11. Mai erhielten wir neue Unterwäsche und am nächsten Tag wurden wir auf dem Bahnhof Nelidowo verladen. Skoro demeu pojedem hieß es auf Russisch, die Sprache beherrschten wir ganz gut. Glauben konnten wir es noch nicht, denn zu oft wurde uns die Heimreise versprochen. Der Zug setzte sich am 13. Mai 1947 um 13.00 Uhr in Bewegung. Am 14. Mai standen wir einen ganzen Tag in Welikije-Luki und dachten, die Fahrt ist schon zu Ende. Die Weiterfahrt folgte am 15. Mai über Wietebk, Orscha, Minsk und Baranowitsche. Am 17. Mai trafen wir in Brest ein.

Hier wurde von Breitspur auf Normalspur umgeladen. Erst jetzt glaubten wir an die Heimfahrt. In unserem Wagen befanden sich Vater und Sohn. Der Vater verstarb noch während der Fahrt und wurde am Bahndamm bei einem Halt einfach abgelegt. Am 19. Mai fuhren wir weiter über Warschau, Kutno und Posen und am 22. Mai 1947 trafen wir in Frankfurt/Gronenfelde ein. Anschließend mußten wir in das Quarantänelager nach Brandenburg. Eine ungewollte Reise fand ein Ende. Als einziger Gröditzberger durfte ich wieder deutschen Boden betreten.

Dank meiner heimlichen Aufzeichnungen war es mir möglich, wichtige Daten und einzelne Details hier niederzuschreiben. In Cottbus, wo ich anschließend sesshaft wurde, mußte ich eine eidesstattliche Erklärung zum Zwecke der Beurkundung und Ausstellung von Sterbeurkunden abgeben. *Ende*

## In den Bergen der Heimat

Der Heßberg ist 445 m hoch, wahrlich keine beeindruckende Erhebung. Doch von Osten her, aus der Gegend um Liegnitz und Wahlstatt, bildet er, zusammen mit dem Willmannsdorfer Hochberg, einen der beiden Eckpfeiler des Mönchswaldes. Jedem Liegnitzer ist die blaßblaue Silhouette dieses Bergrückens vertraut. Wenn man die Siegeshöhe erreicht hatte oder einen der Liegnitzer Kirchtürme erkletterte, begrenzte sie den südwestlichen Horizont. An klaren Tagen ragte dahinter der Kamm des Riesengebirges auf, im Frühjahr im besonnenen Schnee leuchtend, fern, lockend und unwirklich. Doch unser Mönchswald lag näher, greifbar nahe.

Seit die schlesischen Herzöge des frühen Mittelalters ihn, das undurchdringliche, geheimnisvolle Waldgebirge, den Zisterziensern des Klosters Leubus geschenkt hatten, trug er seinen Namen. Auch dann noch, als die fleißigen Mönche aus ihrem Kloster an der Oder vertrieben wurden und in den gewaltigen Komplex eine Irrenanstalt einzog. Sechshundert Jahre zuvor hatten die Leubuser versucht, ihren Wald zu bezwingen. Es ist ihnen nicht

gelingen. Zwar reihten sich bald schon deutsche Waldhufendörfer in den Tälern der Wütenden Neiße und der Katzbach aneinander, bald schon rodeten Siedler aus Franken und Thüringen auch in den Seitentälern und schufen sich an Bächen und Nebenflüssen ihre neue Heimat, aber auf den Bergen selbst herrschte nach wie vor der Wald. Nur Bergleute aus dem Harz und dem Erzgebirge drangen dort in die Erde und in den Fels und schürften Gold, Silber und Kupfer. Mitten im Wald steht zuweilen noch heute der Wanderer vor verschütteten Eingängen uralter Stollen, und bei Haasel haben polnische Restauratoren erst unlängst einen verfallenen Hochofen sachgerecht restauriert.

Der Wald der Mönche bedeckt noch heute fast das gesamte Bergland zwischen Wütender Neiße und Katzbach, das Dreieck zwischen Goldberg, Jauer und Schönau. Sein Kernstück, der Mochauer Forst, reich an Rotwild, lockte vor dem Krieg alljährlich zur Hirschbrunft auch viele Liegnitzer an, die dann mit wohligen Schauern dem kampfesfreudigen Röhren der Hirsche lauschten, das nah und fern

durch die herbstlich kühlen Nächte schallte.

Vor einigen Jahren schon hatte ich mir einen von zwei Kindheitsträumen erfüllt. Im Frühtau war ich zu Berge gestiegen und hatte vom Willmannsdorfer Hochberg die Sonne über der weiten Ebene aufgehen sehen. Nun sollte auch der zweite Traum, die Besteigung des Heßberges, Wirklichkeit werden. Mit einem Schulfreund aus Liegnitzer Johanneumtagen, einem Hamburger, der bis heute dem Zauber der schlesischen Landschaft verfallen ist, machte ich mich an einem wunderschönen Julitag des Jahres 1998 auf den Weg. Ich muß gestehen, es wurde keine beschwerliche Wanderung. Von der Waldstraße, die von Pombsen nach Kolbnitz führt, zweigt auf der Höhe eine schmale Schneise nach links ab. Dort ließen wir das Auto stehen und wanderten los. Der fast ebene Weg führte zunächst am Rande einer Lichtung entlang, besser gesagt, einem riesigen, undurchdringlichen Himbeer Dickicht. Ein Betreten war unmöglich, aber allein das, was vom Wege aus erreichbar war, genügte voll und ganz, unseren Himbeerhunger für Tage zu stillen. Kein Städter, der solche Himmelsfrüchte nur auf dem Markt kauft, ja nicht einmal ein Gärtner, der sie von der Gartenstaude pflückt, ahnt auch nur im Entferntesten etwas von den Genüssen, die ein solches Himbeerparadies im Walde dem einsamen Wanderer bietet! Groß, rot, samten glänzend und einladend leuchteten die weichen Beeren uns entgegen, sonnendurchglüht und süß duftend, jungfräulich zart an ihren kratzigen Ranken mahnten sie uns zu andächtigem, behutsamen Pflücken und Genießen.

Still war es im Hochwald, durch den der Weg sacht anstieg. In der Ruhe des Nachmittags regte sich kaum ein Lüftchen, nur ein munterer Buchfink begleitete uns, unverdrossen von Zweig zu Zweig flatternd, und erfreute uns mit seinem Gesang. An einer Schonung erreichten wir den Kreuzweg, der vom Tal heraufführt um bei der Gipfelkapelle zu enden. Die vierzehn Stationen sind gut erhalten, die deutschen Inschriften wurden sorgfältig nachgemalt und die wohl mit der Zeit verblaßten alten Bilder durch neue Darstellungen im schlichten bäuerlichen Stil ersetzt. Vergangenheit und Gegenwart friedlich vereint.

Vor langer, langer Zeit war in Herrmannsdorf, am Fuße des Heßberges, eine Seuche ausgebrochen, die alles Vieh dahinzuraffen drohte. Da tat das Dorf ein Gelübde. Eine Kapelle wollte es bauen auf dem Gipfel des Heßberges und jährlich einmal an Fronleichnam betend hinaufpilgern, wenn denn die Prüfung vorüberginge. Von Stund an erlosch die Seuche. Treulich hielten die Herrmannsdorfer ihren Schwur und zogen nun Jahr für Jahr hinauf, vorbei an den vierzehn Stationen des Leidens des Herrn, bis sie 1945 ihren eigenen Kreuzweg antreten und ihre Heimat verlassen mußten. Die neuen Bewohner ihres Dorfes, das nun »Męcnika« hieß, wußten nichts von der alten Tradition, bis eines Tages deutsche Herrmannsdorfer ihre Heimat aufsuchten und von der Wallfahrt zum Heßberg erzählten. Der Gedanke ergriff die polnischen Dörfler, und in dem Wunsch, auch geistig-geistlich Wurzeln zu schlagen in dem Land, das ihnen ein halbes Jahrhundert zuvor als neue Heimat zugewiesen

worden war, nahmen sie die alte Überlieferung auf. Wo einst Jahrhunderte hindurch Deutsche gepilgert waren, pilgern nun Polen, auch ohne ein Gelübde ihrer Vorfahren damit erfüllen zu müssen.

Der Gipfel des Heßberges ist ein Basaltfelsen, der erkaltete und erstarrte Ausbruch eines Vulkans vor Millionen von Jahren. Eine Fluchtburg hatten die Menschen daraus gemacht, die unter dem Berge lebten, damit sie ihnen Schutz biete, wenn Kriege das Land heimsuchten. Ein tiefer Wallgraben an der Südseite ist noch heute deutlich erkennbar. Auf den abgeflachten Gipfel führen in den Stein gehauene Stufen. In der Mitte der Fläche steht die kleine, bescheidene Kapelle. Hinter einem schlichten Altar lehnt eine fast lebensgroße Kreuzigungsgruppe an der Wand, die Figuren flach auf Blech gemalt, so wie es in diesem Teil Schlesiens der Brauch war. Für eine pilgernde Dorfgemeinde ist wohl Platz genug hier oben, für viele Menschen auf der Flucht vor Hussiten oder Kroaten mag es schon eng geworden sein.

Buchen und Linden wachsen um das Felsplateau, spenden kühlen, fast dunklen

Schatten und versperren die Aussicht. Nur nach Nordosten öffnet sich eine Schneise und läßt den Blick frei. Dort kann er hinaus ausschweifen in das weite ebene Land in der Nachmittagssonne, über grün-gelbe Felder und eine tiefblaue Ecke des Stausees bei Schlaup. – Ein Kindheitstraum ging in Erfüllung. Nun möchte man diesen Blick, diese Stunde hier oben festhalten. Es ist etwas Eigenartiges. Geheimnisvolles um solche Berggipfel: nicht von ungefähr erreichten die Menschen an solchen Orten gern Kreuze und Kapellen. Es ist das Gefühl des Petrus: „Herr, hier ist gut sein!“, das wohl jeden erfaßt, dessen Seele noch nicht verdorben ist durch die Absonderung von aller Natur. Der sich das Gespür dafür bewahrt hat, was wir nicht mehr fassen noch greifen können, nur noch ahnen.

Die Stunde auf dem Heßberg ließ sich nicht halten. Und das ist wohl auch gut so. Denn von jetzt an wird sie leuchtend in der Erinnerung stehen, zusammen mit dem Liede des kleinen Buchfinken und dem unbeschreiblichen Duft der Waldhimbeere.

Sigismund Freiherr von Zedlitz  
Berlin, 22. Juli 1998

## Ein Heimkehr-Jubiläum und ein Museums-Geburtstag

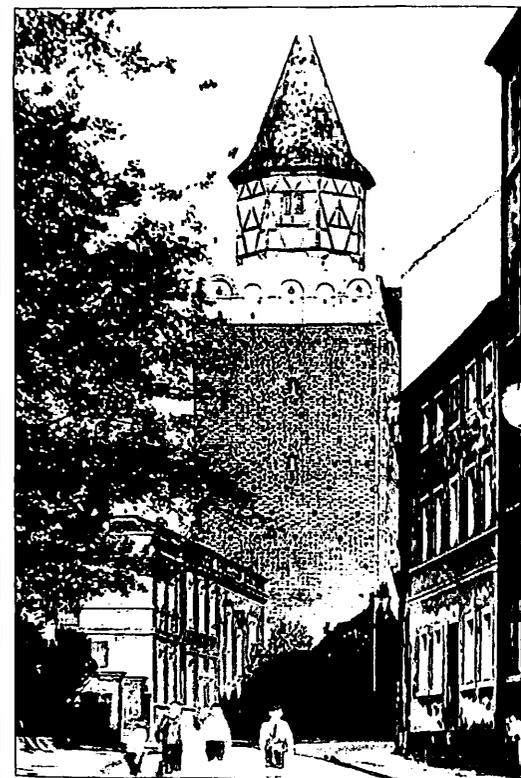
„Es ist das kleinste Erdenland  
der größten Liebe nicht zu klein,  
je enger es dich rings umschließt,  
je näher wird's dem Herzen sein.“

So begrüßte Haynau seine Gäste, die im Jahre 1910 zum Heimatfest nach Hause kamen. Und was für »die ganz alten Haynauer« galt, gilt unverändert für uns, die wir inzwischen auch nicht mehr »die Jüngsten« sind. Auch unserer Heimatliebe ist das »kleine Erdenland Haynau« nicht zu klein, kommen wir doch – eine Gruppe, die Walter Liersch zusammenführte – Jahr um Jahr nach Hause, anno 1998 zum 10. Mal!

Ein Grund zum Feiern, meinten wir, und Bürgermeister, Stadtverordneten-Vorsteher, Schulleiter und Museums-Direktor feierten mit.

Mit leeren Händen kamen wir nie, aber diesmal war's halt doch eine besondere Heimkehr. Da uns Erhalten, Pflegen und Betreuen des Alten vor allem am Herzen liegt, bestimmten wir unsere Spende für das Heimatmuseum – und das begeht im Jahre 1998 seinen 90. Geburtstag – wahrlich ein Anlaß, sich zu erinnern!

Dabei gedenken wir zu allererst eines Veteranen, der in seinem 500 und mehr Jahre langen Leben so manchen Sturm erlitten und durchgestanden hat: Unseres Weberturms! „Anno 1651 war ich, Weberthurm, abgebrannt“, so läßt man ihn selbst erzählen, „bin wieder durch eines Webers Straff Geld erbauet worden.“ Nicht immer hatte er ehrenhafte Funktionen. Übeltäter, „welche härteres Gefängnis als das Stockhaus verdienten“, wurden hinter seine dicken Mauern gesperrt. Dann aber kam 1908 seine große Stunde: Der »Haynauer Bürgerverein« gründete das »Kunst- und Altertums-Museum« – feierliche Eröffnung Sonntag, den 27. September 1908, 11.00 Uhr – sein Domizil: Der Weberturm. Eines Tages wurde es jedoch zu



Der Weberturm in Haynau beherbergte vor 90 Jahren das Heimatmuseum. 1933 siedelte es in das Piastenschlösschen um.

Bild: Archiv

eng in den kleinen Turmzimmern, und als das Amtsgericht das Piasten-Schlösschen nicht mehr benötigte, zog das Heimatmuseum 1933 in den nicht minder geschichtsträchtigen Bau um.

Die Namen einiger »Männer der ersten Stunde« mögen für viele stehen: Stadtrat Heintzel, Uhrmacher von Beruf, vor seinem Geschäft am Ring kam am Sommer-sonntag 1875 beim Einsturz des Rathau-

sturmes die Jungfrau Anna Peikert zu Tode. Meinen Eltern schenkte Herr Heintzel 1895 zur Hochzeit eine Wanduhr, die 50 Jahre später im Februar 1945 meiner Mutter ihre letzte Stunde in der Heimat schlug.

Ein »Mann mit einem Museumsherzen« war auch sein Sohn Richard Heintzel – Uhrmacher wie der Vater –, dessen ganze Liebe seiner Vaterstadt und ihrer Geschichte gehörte.

Und schließlich Realschullehrer Oskar Kundt! Seit 1914 bis zu seinem Tode 1943 galt er als »Vater des Heimatmuseums«, der u. a. die Ausgrabungen rund um Haynau nicht nur leitete, sondern selbst mit Hand anlegte, und unter seinen Händen wurden Scherben zu lebendiger Geschichte.

Mit seiner Tochter bin ich seit Kindertagen befreundet, und immer wieder bittet sie mich, die Haynau-Fahrerin: „Sag' mir, ob Vaters Töpfe noch da sind!“

Nun hat seit Jahren Museums-Direktor Jerzy Janus im Piasten-Schloßchen zu Haynau das Sagen. Die Kostbarkeiten des Museums sind bei ihm gut aufgehoben, hütet er doch noch ein Stück unserer verlorenen Haynauer Welt.

Vor kurzem konnte er einen silbernen Abendmahlskelch erwerben, dessen Gravur auf dem Kelchfuß besagt, daß einst »Georg Friedrich Scholtze, Stadtverordneter und Kämmerer in Naumburg an der Saale, geboren anno 1704 am 8. Juli in Haynau im Fürstentum Liegnitz in Schlesien, diesen Kelch »Zur Ehre Gottes und aus Liebe zu seiner Vaterstadt der evangelischen Kirche anno 1773 am 8. Juli überreichte.«

Unsere Jubiläums-Spende soll nun helfen, die Kosten für das Kleinod aufzubringen, und wir, die alten Haynauer, freuen uns, daß aus unserem Präsent ein Geschenk zum 90. Geburtstag unseres Heimatmuseums wird. Herr Janus ist glücklich über die finanzielle Hilfe und dankt allen Spendern. Unserem Haynau und allen, die beiden verbunden sind, ein von Herzen kommendes »Glückauf!«.

Margarete Apel

## Doas Gewitter

Ich mußte mich federn heem zu kumma,  
is Rainwoater hot zugenomma,  
wurd nuaß bis uff die Knucha,  
bin schnell ei di Filzschuh gekrucha.

Is hot geblitzt und gedunnert,  
der Woind hot den Rain  
o die Fanster getrummelt,  
ma jeute dann Hund nä gern vor de Tier,  
es wor finster wie frieh im Vier.

Vum Berge kom allerhand Wasser runder,  
de Bache wor vull,  
es woar jo uch keen Wunder,  
mir lief's eeskalt iebem Puckel nunder.

Is Gewitter woar vorbeee un  
dessa woars schien,  
da kunnte ma borbs ei de Fitza giehn,  
is hot uffgehört zu blitzen,  
doar kunnste an ei Fitza sitzen.

Horst Schön

Hans-Beimler-Str. 27, 06766 Wolfen  
(früher Tiefhartmannsdorf)

## Ehrung verdienter Schlesier

Mit dem Schlesienschild ausgezeichnet wurden **Dr. Josef Gonschior** und **Dr. Heinrich Trierenberg**. In seiner Laudatio für Dr. Trierenberg ging der Bundeskulturreferent der Landsmannschaft Schlesien Konrad Werner auf das jahrzehntelange Wirken des Geehrten für seine Heimat Schlesien ein. Dr. Trierenberg, 1913 in Cosel in Oberschlesien geboren, kam nach Krieg und Vertreibung nach Hessen und war 1953 der Mitbegründer der Landsmannschaft Schlesien in Hessen. Erst als Schriftführer, später als Landeskulturreferent übernahm er bis 1996 das Amt des Landesvorsitzenden. In vielen Vorträgen und Büchern wurde er einem großen Kreis der Schlesier bekannt. Sein »Reiseführer durch Schlesien« und seine »Reisewege zu historischen Stätten Schlesiens« sind wertvolle Begleiter für jeden Schlesienreisenden.

Dr. Josef Gonschior, 1937 in Ratibor geboren, wuchs nach der Flucht und Rückkehr in dem nun polnischen Oberschlesien auf. Der gelernte Chemiker und Diplomingenieur verlernte nie seine deutsche Muttersprache und setzte sich nach dem Ende der kommunistischen Herrschaft mit all seiner Energie für die deutsche Volkstumsarbeit ein. So bekam Ratibor schon 1993 ein Kolleg für Deutschlehrer, im Schulbereich konnte ein erstes bilinguales Lyzeum ins Leben gerufen werden. Dr. Herbert Hupka bezeichnete in seiner Laudatio Dr. Gonschior als einen unermüdlichen Promotor der deutschen Sprache als Muttersprache in Oberschlesien. Dabei betonte er bei all seinen Aktivitäten stets, daß die Deutschen in Oberschlesien in gleicher Weise gute polnische Staatsbürger und gute Deutsche sein wollen. »Dr. Gonschior hat sich um unsere schlesische Heimat verdient gemacht«, schloß Dr. Hupka die Laudatio. Die Auszeichnungen wurden auf dem Mitarbeiterkongreß der Landsmannschaft Schlesien in Görlitz überreicht.

Mit dem 1. Niederschlesischen Unternehmerpreis wurde **Dr. Gerhard Kaske** in Niesky ausgezeichnet. Der Preis wurde dem Vorsitzenden der Heimatgruppe Liegnitz vom Sächsischen Ministerpräsidenten Kurt Biedenkopf überreicht. Dr. Kaske war lange Jahre Vizepräsident des Schlesischen Kreis-, Städte- und Gemeindetages und Schatzmeister der Landsmannschaft Schlesien. 1992 hatte er sich in Bad Muskau einen Lebenstraum erfüllt, einen eigenen Betrieb in Schlesien zu haben. Er gründete die KMS Formbau, die heute 24 Beschäftigte zählt. Seine beruflichen Erfahrungen hatte der promovierte Chemiker in der westdeutschen Industrie erworben, sein eigener Betrieb in Schlesien ist seine »Feierabendbeschäftigung«, wie er einmal schmunzelnd sagte. Er begann die Produktion von Formwerkzeugen für die Kunststoffherstellung in Bad Muskau mit 14 Mitarbeitern. Dr. Kaske erweiterte seinen Betrieb durch eine zweite Firma in Weißwasser und kooperiert mit Partnern in Berlin und Großschönau. (jg)

## Beliebte Senderreihe feiert 45. Geburtstag

Die Senderreihe »Alte und neue Heimat«, eine der ältesten des Westdeutschen Rundfunks, feierte ihren 45. Geburtstag am Sonntag, dem 30. August, von 9.20 bis 10.00 Uhr auf WDR Radio 5 mit einer Direktübertragung aus dem Studio Polskie Radio in Oppeln.

Die Senderreihe »Alte und neue Heimat« ist in der deutschen Rundfunklandschaft einzigartig. An jedem Sonntagvormittag widmet sie sich einer Thematik, über die nur selten etwas zu hören ist: sie berichtet über die ehemaligen deutschen Ostgebiete sowie über alle Gegenden Ost- und Südosteuropas, in denen Deutsche einmal zu Hause waren oder noch sind.

Die Senderreihe »Alte und neue Heimat« ist schon zur Hörfunkgeschichte geworden. Am 17. Oktober 1953 wurde sie zum ersten Mal ausgestrahlt, vom damaligen Studio Köln des NWDR, des Nordwestdeutschen Rundfunks. In den siebziger Jahren, durch die neue Ostpolitik Willi Brandt's und Walter Scheel's, begann auch für diese Sendung eine neue Ära. Der Norddeutsche Rundfunk beteiligte sich nicht mehr an der Sendung, was sehr schade ist.

Seit 1990 leitet die Sendung Gudrun Schmidt. Sie greift mit ihren Mitarbeitern viele aktuelle Fragen um Vertriebene, Aussiedler und die ehemaligen deutschen Ostgebiete auf. Auch der Zuhörerkreis ist größer geworden, nicht nur Vertriebene, auch viele Aussiedler fühlen sich angesprochen, wenn interessant aus ihrer Heimat berichtet wird.

Von Zeit zu Zeit bekommen auch die Hörer Gelegenheit, sich an der Gestaltung der Sendung zu beteiligen. Sie werden aufgerufen, bei Erzählwettbewerben mitzumachen, indem sie von ihren Erlebnissen berichten, von Flucht und Vertreibung, dem Neuanfang im Westen oder ihrem engagierten Einsatz für die Heimat und die Menschen dort. So bemüht sich die Sendung »Alte und neue Heimat« einerseits Geschichte darzustellen und damit Zusammenhänge aufzuzeigen, andererseits aber auch, Menschen und Schicksale nahezubringen und damit um Verständnis zu werben.

Wichtig ist es Gudrun Schmidt außerdem, Heimatvertriebene und Aussiedler in ihrer Rolle als Mittler zwischen Menschen in der alten und in der neuen Heimat, zwischen den Menschen im Westen und denen im Osten und Südosten Europas zu zeigen.

Alle Bemühungen der Landsmannschaft diese Sendung wieder auf den Wellen des Norddeutschen Rundfunks zu senden, blieben bisher leider ohne Erfolg. (jg)

**Werben Sie Bezieher  
für die  
»GOLDBERG-HAYNAUER  
HEIMATNACHRICHTEN«!  
Es geht um den Erhalt  
unserer  
Heimatgemeinschaft.**

## 50 Jahre Kriegvereinigung der ostdeutschen Landsmannschaften in Bielefeld

30.000 Vertriebene kamen nach dem Krieg nach Bielefeld, vor 50 Jahren schlossen sie sich zur Kreisvereinigung der ostdeutschen Landsmannschaften im Bund der Vertriebenen (BdV) in Bielefeld zusammen. Eine der rührigsten Gruppen in der Kreisvereinigung ist die Heimatgruppe Goldberg und angeschlossene Kreise unter dem Vorsitz von Harri Rädcl. Zum Jubiläum kamen die Bielefelder »Ostdeutschen Nachrichten« in einer Festausgabe heraus, in einer Feierstunde mit vielen Gästen wurde am 9. August des Jubiläums gedacht, das eigentlich keiner vor 50 Jahren gewollt hatte.

Viele Jahre haben die Vertriebenen auf eine Rückkehr in ihre Heimat gehofft, trotzdem haben sie wesentlich zum Wiederaufbau der zerstörten Stadt beigetra-

gen, hob der stellvertretende Vorsitzende der Kreisvereinigung Manfred Andreaß hervor. Die Vertriebenen seien das Gedächtnis der Nation, betonte der BdV-Landesvorsitzende Hans-Günther Parplies. Sie müssen das ostdeutsche Kulturerbe auch grenzüberschreitend pflegen und erhalten. Trotzdem sei es jetzt an der Zeit, vor der Aufnahme Polens in die EU, endlich über Heimatrecht zu reden. Auch Bürgermeister Eberhard David würdigte den Einsatz der Schlesier nach dem Krieg in Bielefeld.

Das Jubiläum wurde mit einem ökumenischen Gottesdienst und der festlichen Stunde gefeiert. Der befreundete Chor des BdV in Waimar und der Volkstanzkreis aus Halle/Westfalen sorgten für die musikalische Unterhaltung.

(jg)



Die »Tausendjährige Eiche« 1957 - im Hintergrund der Grenzweg.

## Spurensuche in und um Pohlswinkel:

### Die Grenze

von Herbert Kahl

Unser Goldberger Heimatkreis hatte eine recht langgestreckte Form. Sich vom Norden nach Süden ziehend übertraf er mit dieser Länge das Doppelte seiner Breite. Aus diesem Umstand heraus und entsprechend den damaligen Gegebenheiten war es nicht verwunderlich, daß der »Norden« nicht viel vom »Süden« kannte und diese Argumentation auch getrost für die Gegenrichtung auszusprechen ist. Die motorisierte Mobilität, wie wir sie heute kennen und lieben, stand damals, besonders für den kleinen Mann, noch ganz am Anfang. Die Gelegenheit auf diese Art die nachbarlichen Regionen, Leute und Landschaften einfach so nebenbei kennenzulernen, war kaum gegeben.

Wendet man einen Blick auf Pohlswinkel, also auf den äußersten nördlichen Zipfel unseres damaligen Kreisgebietes, schaut man auf ein sich gewandeltes Landschaftsbild. Hügel und Anhöhen sind nordwestlich von Haynau längst flacher und weitgestreckter geworden. Ein weit gestrecktes Waldgebiet beginnt. Der Haynauer Stadtforst, jahrhundertealtes Kleinod der Haynauer, nimmt hier seinen Anfang und zieht sich nordwärts hinein in die Niederungen des Schwarzwassers und seiner anderen zufließenden Gewässer. Noch ist die Bewaldung durchsetzt mit Wiesen- und Feldstücken, bald aber sind es große Waldflächen, deren Fortsetzung durch den Kotzenauer und Lübener Forst bereits schon als ein Teilstück der Niederschlesischen Heide, gesehen wird.

Fast umgeben war mein Heimatdorf Pohlswinkel, damals nördlichste Ortschaft des Kreisgebietes, von den Waldungen des Haynauer Stadtforges. Auf der Ostseite ein naher grüner Gürtel am Ortsrand und im Süden reichten die Bäume bis an die ersten Häuser. Im Norden war der Forst etwas zurückgedrängt, durch die dazwischenliegende ausgedehnte Wiesenland-

schaft. Als Heimreisender stellt man mit Freude fest, daß sich an diesem Zusammenhang, Ortslage und Bewaldung, kaum etwas verändert hat. Auch die kleinen »Püschl«, die damals in Privatbesitz waren, wie »Wuttkes Kanicht«, was bis zum Friedhof reichte, oder »Tschierschkes Pusch«, in seiner ganzen Länge abgeholzt und inzwischen wieder recht ordentlich nachgewachsen, veranschaulichen noch das alte gewohnte Bild und man könnte, sieht man es aus einem bestimmten Blickwinkel, leicht darauf kommen, die letzten fünfzig Jahre zu vergessen, wenn, ja wenn der Zustand des hier mit eingebundenen Finkeberges, den Sandberg meines Großvaters, Bufe-Gustav, diese Vision nicht erschreckend schnell zerstören würde. Dieses Areal, damals mit herrlichen Kiefern bewachsen,

war ein Stückchen Erde der besonderen Art, ohne dabei auf die anderen Dinge eingehen zu wollen, die mit ihren Eigenheiten manch Pohlswinkler Herz erfreute. An vielen Stellen abgetragen, überwuchert mit niederem Gestrüpp, Brennessel- und Schneidegrasflächen, wird er als dörfliche wilde Müll- und Unratablagestätte genutzt, verschandelt den Ortsrand und zwingt den Kenner zum fassungslosen Kopfschütteln.

Etwas Abgeschlossenheit vermittelte den Pohlswinklern so die fast dreiseitige Nähe des Waldbestandes. Auch die Entfernung zu den Nachbardörfern Reischt, Bischdorf oder auch Altenlohm verstärkte diese und die aneinanderstoßenden Gemeindegrenzen konnte man erst irgendwo in der Tiefe des Haynauer Stadtforges finden. War so ringsum, vornehmlich östlich, ein Saum grüner Ränder vorhanden, war die westliche Grenzseite recht »offen« zu nen-



Die »Dicke Eiche« heute. Im Hintergrund Modlauer Häuser.

nen und hatte sogar ein besonderes Eigenleben. Unmittelbar stieß hier unsere Gemeinde an das einwohnermäßig fast dreimal so große Dorf Modlau. So standen sich in der offenen nach ländlicher Art bebauten Struktur an mehreren Stellen die Häuser beider Orte gegenüber. Dazwischen eine Grenze zu vermuten, war nicht ersichtlich und ein Unkundiger hatte damals schon Schwierigkeiten, die beiden Dörfer auseinanderzuhalten.

Die Trennlinie war natürlich allen Bewohnern bekannt und hierfür gab es den traditionellen Begriff »Die Grenze«, den die Modlauer und Pohlswinkler gemeinsam verwendeten, der vordergründig eigentlich die Bezeichnung eines bestehenden Weges dörflicher Art war. Er zog sich in Nord/Süd-Richtung in Wiesen und Feldern zwischen den Anwesen hindurch und sein Verlauf war mit der wirklichen Grenzziehung einigermaßen identisch. Allerdings, bis auf eine Stelle, wo das amtlich festgelegte mit einem absonderlichen schmalen Strich weit nach Pohlswinkel hinlief, fragte, der am äußersten Punkt noch ganze vierzig Meter breit war. Unsere Leute liefen hier über Modlauer Grund, ohne es eigentlich zu wissen. Seltsamerweise wurde über diesen sonderbaren Grenzverlauf nie geredet und ich hege den Verdacht, vor lauter Gewohnheit ist dies im Laufe der Zeit vergessen worden.

Tiefer und schwerer jedoch wog die behörliche Kompetenz dieser Grenzziehung! Der Nachbarort Modlau gehörte zum Kreis Bunzlau und somit hatten wir in dem augenscheinlich zusammengehörenden Ortsbild sogar eine Kreisgrenze. Diese Kreisgrenze, die von der Altenlohmer und Aslauer Seite hereinkam, verlief dann nördlich unser beider Gemarkungen ein Stückchen in den Haynauer Stadtforst hinein, um hier noch auf den Kreis Lüben zu stoßen. Ein entsprechender Markierungsstein stand dort wenige Meter neben einem Waldweg zwischen den Kiefernstämmen und zeigte an, daß hier die Kreise Goldberg, Bunzlau und Lüben zusammenstießen. Ob sich an dieser Stelle die Gemeindegrenzen noch mit den Kreisgrenzen deckten, ist wahrscheinlich, könnte aber auch anders gewesen sein, bedenkt man, daß in dem nahegelegenen Dorfe Neuhammer die Kreisgrenze zwischen Bunzlau und Lüben mitten durch den Ort ging. Eine Kuriosität sondergleichen, wenn dort aus einem Ort Neugeborene oder Neuverheiratete bei zweierlei Standesämtern anzumelden waren.

Innerhalb unserer beieinanderliegenden Ortschaften habe der oben beschriebene Grenzweg an einer Stelle einen außerordentlichen, in der näheren Umgebung reichlich bekannten Markierungspunkt. Mitten auf dem Weg stand ein uralter Eichenbaum, der auch heute noch dort seinen Platz behauptet. Damals schon ein Naturdenkmal, umgibt ihn weiterhin die vage Vermutung, mit historischen Merkmalen umgeben zu sein. Für uns war es die »Dicke Eiche« – so unser Sprachgebrauch –, den die Modlauer wie die Pohlswinkler benutzten. Offiziell nannte man sie aber auch die »Tausendjährige Eiche«.

Alfred Reichpietsch, Sohn des langjährigen Bürgermeisters der Nachbargemeinde, schreibt in der Modlauer Chronik von 1973

über die »Dicke Eiche« folgendes: „Die tausendjährige Eiche am Grenzweg zum Goldberg/Haynauer Kreis stand unter Naturschutz. Sie hatte neun Meter Umfang und war hohl. Im Kriege 1813 soll sich ein Mann vor den Franzosen mit einer Ziege darin versteckt haben. Von dem Hauptstamm gabelten zwei meterdicke Äste ab. Ein Ast war heruntergebrochen. Im Jahre 1907 sind der Hauptstamm und der Ast ausgemauert worden. Viele Schulen kamen, um die tausendjährige Eiche zu besichtigen. Der 1907 ausgemauerte Mauerblock ist heruntergefallen und liegt vor der Eiche. Die Polen haben den Ast abgesägt, so daß nur noch ein Ast steht. Sonst steht sie noch wie einst.“

Eine Aufnahme aus dem Jahre 1957 zeigt unsere Grenz-Eiche, an der bereits der größere ausgemauerte Ast entfernt ist und den noch davor liegenden herausgefallenen Mauerblock. Standhaft hält sie noch mit dem verbliebenen Ast das Storchennest. Die andere Aufnahme wurde rund vier Jahrzehnte später gemacht und verdeutlicht das langsame Absterben dieses Naturdenkmals. Fast hilflos streckt sie den verbliebenen und schon trockenen Ast in den Himmel, als wäre es ein letztes Grüßen an jene alten Heimatfreunde, die oft an ihr vorbeisritten und heute nur noch als Besucher kommen. Jene tausend Jahre, die ihr der Volksmund angedichtet hatte, sind immerhin ein stummes Abbild unserer schlesischen Ahnen, deren Sprache sie fast achthundert Jahre »im Ohr« hatte. Könnte man mit ihr reden, würde sie sagen: „Nu will ich o nimmer und uff meine aalen Tage noch plusch lernen, doas iss mer zu tälsch!“

Wie alt unsere »Dicke Eiche« wirklich war, darüber gab es damals schon unterschiedliche Meinungen. Es ist natürlich auch fraglich, ob zu jener Zeit, als dieser Urbaum noch ein zartes Bäumchen war, dies eine hinweisende Grenzmarkierung darstellen sollte bzw. auf eine schon bestehende Grenze hinwies. Diese Möglichkeit ist aber nicht auszuschließen, da die Örtlichkeit für einen richtungsweisenden Grenzpunkt durchaus mit historischen Gegebenheiten übereinstimmt. Als die Besiedlungsvorgänge in Schlesien zum Abklingen kamen, hatte man sich vielerorts längst mit Abgrenzungen umgeben, deren Ursprünge vornehmlich auch kirchlich waren. Haynau, zu Wohlstand gekommen, kauft 1389 bzw. 1395 die Heide am Schwarzwasser. Urkundlich wird u. a. dabei ein Gebiet von Reischt bis an die Bunzlauer Grenze genannt. Dies ist ein deutlicher Hinweis, denn die Model, so nannte man Modlau damals, gehörte schon zum Bunzlauer Gebiet, was wiederum aus einer alten Bunzlauer Forsturkunde von 1475 zu entnehmen war.

Dieser Grenzverlauf überdauerte Jahrhunderte, aber es gibt keine Deutung auf deren Ursprung. Gerade herausfordernd zieht er seine Spur zur Zeit der Gegenreformation mit den sogenannten »Buschpredigten«. Lange erhielt sich der Ausdruck »Aslauer Kirchwiese«. Eine Stelle in Aslau, wo der Pfarrer auf Altenlohmer Feldmark (Fürstentum Liegnitz, evangelisch geblieben) predigte, während seine Gläubigen auf Aslauer Grund (kirchlich zu Jauer bzw. Bunzlau gehörend, wieder katholisch geworden) zuhörten. Lehrer Lan-

ge aus Modlau schreib sinngemäß in einem alten Aufsatz von 1925, daß etwa 1654 den meist evangelischen Modlauern die sogenannte Hirtenschule geschlossen wurde; die Schulkinder wurden heimatlos und Pohlswinkel nahm sie auf. Was also liegt näher, hier unserer Kreisgrenze mit Sicherheit Relikte alter Grenzziehungen beizumessen.

Welche Entwicklung auch das Zeitgeschehen brachte und was auch sonst an Vergangenen bis in das zwanzigste Jahrhundert mit hineingenommen wurde, für die Pohlswinkler war zusehens eigentlich eine Besonderheit entstanden. Einerseits fühlte man sich aus Tradition zur Goldberg-Haynauer Seite beheimatet, schon allein durch die uralte Zugehörigkeit zum Altenlohmer Kirchspiel. Die andere Seite war die Nähe zu dem von je her immer industriell wachsenden und mobilen Modlau. Die Verzahnung im Alltag war nicht zu übersehen und es gab im Umgang miteinander kein betontes Auseinanderhalten zwischen den Bewohnern beider Orte. Es würde zu weit führen, alle die entstandenen Verbindungen auszuloten. Im Sinne unserer Dorfgeschichte sei aber noch darauf hingewiesen, daß bei Kriegsbeginn unser einziger Schullehrer zum Militär eingezogen wurde und es fortan keinen Unterricht mehr in der Pohlswinkler Schule gab. Mit anderen Vorzeichen versehen, aber immerhin eine Umkehrung im weiten geschichtlichen Sinne zur Gegenreformationszeit: Die Schulkinder waren »heimatlos« geworden; von nun an gingen sie in die Modlauer Schule!

Diese gewachsenen Verbindungen setzten sich auch bis in unsere Gegenwart fort. Als in Niederbayern Mitte der sechziger Jahre die ersten Modlauer Heimattreffen begannen, erschienen auch die Pohlswinkler als selbstverständliche Partner, die jahrzehntelang durch ihr Erscheinen die heimatliche Verbundenheit zum Ausdruck brachten. Leider ist mangels entsprechender organisatorischer Nachfolge unter den verbliebenen Leuten das Ende dieser Treffen gekommen. Welcher Pohlswinkler oder Modlauer heute besuchsweise den alten, inzwischen aber reichlich löchrig gewordenen Grenzweg benutzt, ein wenig Ausstrahlung wird sie noch vermitteln, diese Grenze, die für uns eigentlich keine war.

## Die Heimat ist's

Was ist's, was ich in all den Jahren gesucht hab' hier und doch nicht find', mir tief im Herzen konnt' bewahren danach zu sehnen wie ein Kind.

Die Berge sind's, die Heimatwälder, das Bächlein und die stille Au', die bunten Wiesen und die Felder, es ist der kühle Morgentau.

Es sind die Wege und die Pfade, die ich dereinst so gerne ging, wenn über'm Tal in lauen Nächten silbern des Mondes Sichel hing.

Die Heimat ist's, die liebvertraute, wo die Erinnerungen sind, egal, wo immer ich auch schaute, wohl nirgends eine schön're find.

Charlotte Gülzow-Kügler  
früher Johnsdorf

# Aus den Heimatgruppen

## Der große Haynaufilm ist fertig!

Nach einjähriger Vorbereitungszeit ist der 1997 in Friedrichroda schon angekündigte große Haynaufilm fertig. Die fünfteilige Dokumentation über die Stadt an der schnellen Deichsa hat eine Gesamtspieldauer von vier Stunden.

Im ersten Teil zeige ich Panoramaaufnahmen oben vom Haynauer Dom und vom Wasserturm. Im zweiten Teil sind die schönsten und interessantesten Haynauer Plätze, Gebäude und Fassaden zu sehen. Im dritten Teil bin ich mit einer Spezialkamera mit dem Auto fast zwei Stunden langsam kreuz und quer durch fast alle Haynauer Straßen gefahren, um die Häuser aufzunehmen. Es gibt daher kaum ein Haus zwischen der Bahnlinie im Norden und dem Hopfenberg im Süden, das im Film nicht zu sehen ist. Die Fahrtrouten sind dabei anhand von Stadtplanausschnitten ausführlich erläutert. Im vierten Teil habe ich mit einem großen Filmscheinwerfer Innenaufnahmen im Dom vom Altar, vom Taufbecken, von den Bleiglasfenstern, von der Kanzel, von der Orgel und von Wandgemälden gemacht. Im fünften Teil zeige ich aus dem Museum alte Haynauer Fotos aus der Zeit zwischen 1900 und 1950. In einem Anhang können Sie dann noch Filmaufnahmen vom großen Hochwasser im Juli 1997 sehen, bei dem auch die Deichsa in Haynau über die Ufer getreten ist.

Alle fünf Teile des Filmes habe ich auf einer 4-Stunden-VHS-Videokassette zusammengefaßt, die erstmals im September 1998 in Friedrichroda im Filmsaal vorgeführt wird. Wenn Sie Haynau zu Hause sehen und erleben möchten, können sie ab 3. Oktober die VHS-Videokassette auch bei mir unter folgender Adresse bestellen:

Dieter Schroeder, Erich-Kästner-Str. 35, 63329 Egelsbach, Tel. (0 61 03) 94 62 00, Fax (0 61 03) 94 62 01. Preis: 65,- DM plus 6,50 DM Versandkosten. Konto: 293 951 - 205 bei der Postbank Hamburg, Bankleitzahl: 200 100 20.

## Liebe Hermsdorfer Heimatfreunde!

So viele Hermsdorfer, teils mit ihren Ehegatten, auch mit Kindern und Enkeln, waren am 27./28. Juni 1998 zu unserem Heimat-Ortstreffen nach Seesen/Harz gekommen. Dazu haben so manche Heimatfreunde weite Fahrtstrecken in Kauf genommen.

Allen möchte ich mein herzlichstes »Danke« zurufen, daß dadurch wieder viele schöne Stunden heimatlichen Beisammenseins und des Erinnerns an unsere Heimat im Katzbachtal möglich wurden. Auf eine evtl. Heimatfahrt 1999 komme ich in den Wintermonaten zurück.

Allen lieben Hermsdorfern und ihren Angehörigen meine besten Wünsche und herzliche heimatliche Grüße.

Ihre / Eure Ruth Hankowiak  
Georgstr. 2, 38857 Syke

## Hermsdorfer Treffen am

### 27. und 28. Juni 1998 in Seesen/Harz

Das waren unsere ältesten Hermsdorfer unter sich! Von links: Margarete Baier, Frieda Hilse, Hildegard Müller, Anni Daliwor und Frieda Voigt (sitzend). Auch sie wurden mit einem Rosengruß erfreut. Foto 1 + 3: Ruth Hankowiak, Georgstr. 2, 28857 Syke.



Zu unseren ältesten Hermsdorfern, die nach Seesen gekommen waren, gehörten auch Frieda Geisler geb. Berger und ihr Bruder Bruno Berger. Ihnen wurde ein Rosengruß überreicht. – Foto: Heinz Geisler, Sohn von Frieda Geisler.



85 Hermsdorfer waren am 27. und 28. Juni 1998 in Seesen/Harz zum Hermsdorfer-Ortstreffen. Als dieses Foto entstand, waren noch nicht alle eingetroffen.

### Berliner Brückenfahrt

Vor der Sommerpause unternahm die Heimatgruppe Goldberg-Haynau-Schönau in Berlin eine Ausflugsfahrt über die Berliner Wasserstraßen unter den Brücken Berlins hindurch. Unter 45 Brücken und zwei Fußgängerstegen führte die Fahrt vom Anleger des Hotels Estrel durch die Bezirke Neukölln, Friedrichshain und Kreuzberg. Die Nicolai-Kirche, der Berliner Dom und die Museumsinsel grüßten die Fahrtteilnehmer und die vielen Großbaustellen, die einmal das Regierungsviertel werden sollen.

Viel diskutiert wurde bei den Zusammenkünften zuvor die Namensgebung des Ostbahnhofes, der einmal Schlesischer Bahnhof hieß. Obwohl die Berliner mit 25.000 Unterschriften den Senat aufgefordert hatten, dem historischen Bahnhof wieder seinen alten Namen »Schlesischer Bahnhof« zu geben, wurde dieser Wunsch nicht akzeptiert. Nur eine Gedenktafel auf dem Bahnsteig 1 erinnert an den einstigen Namen. (ek)

### Veranstaltungen der Schönauer

Unsere erste Monatsversammlung nach der Sommerpause ist am Sonntag, dem 4. Oktober, um 15.00 Uhr im Restaurant »Alt-Schildesche«, Beckhausstr. 193 in Bielefeld.

Wir wollen mit unserem Landsmann Günter Reichel wieder gemeinsam singen, dazu wird uns Lydia Wolf (früher Kleinhelmsdorf) mit Gesangsdarbietungen erfreuen. Alle, die gern singen, aber auch alle, die nicht so gut bei Stimme sind, werden an diesem fröhlichen Nachmittag ihre Freude haben.

\* \* \*

Zum »Schlesischen Erntedank« laden wir Sie mit Ihren Familien und Freunden herzlich ein am Sonnabend, dem 10. Oktober 1998, um 15.00 Uhr in die Gaststätte »Fichtenhof«. Der Unkostenbeitrag beträgt 7,- DM einschließlich eines Loses für die Verlosung der Früchte aus Feld und Garten. Wer etwas zur Verlosung beisteuern möchte, melde sich bitte bei Gisela Langer unter Tel. 87 23 72.

Harri Rädcl

### Heimatgruppe Neudorf am Gröditzberg

Das sechste Treffen der Neudorfer am 6. und 7. Juni führte Heimatfreunde – wieder etwas mehr als angemeldet – im Gasthaus Dormeier in Heisede bei Sarstedt zusammen. „Sie kamen aus nah und fern, aus Düsseldorf, Mönchengladbach, Kitzingen, Leipzig, Zittau und Greiz“, stellte Siegfried Heyland fest, der das Treffen wie in den Vorjahren organisiert hatte. Es wurde wieder viel geplaudert, Erlebnisse ausgetauscht und insbesondere der Heimat, dem Dorf Neudorf am Gröditzberg, gedacht.

In einer Andacht, zu der die Lektorin Gisela Bartsch aus Hilgermissen gewonnen werden konnte, wurden die Namen der jüngst Verstorbenen verlesen und ihrer in einer Schweigeminute gedacht. Die Kollekte wurde von Gisela Bartsch und Siegfried



Nicht durchsetzen konnten sich die Schlesier mit dem Wunsch, dem alten schlesischen Bahnhof in Berlin wieder seinen früheren Namen zu geben. Nur eine Gedenktafel erinnert daran, daß der Berliner Ostbahnhof einmal Schlesischer Bahnhof hieß.

Bild: Ehrenfried Kummer

fried Heyland auf 100,- DM aufgestockt und als Spende der Körperschaft »Schlesienhilfe PWM e.V.« für die Erhaltung der Liebfrauenkirche in Liegnitz überwiesen.

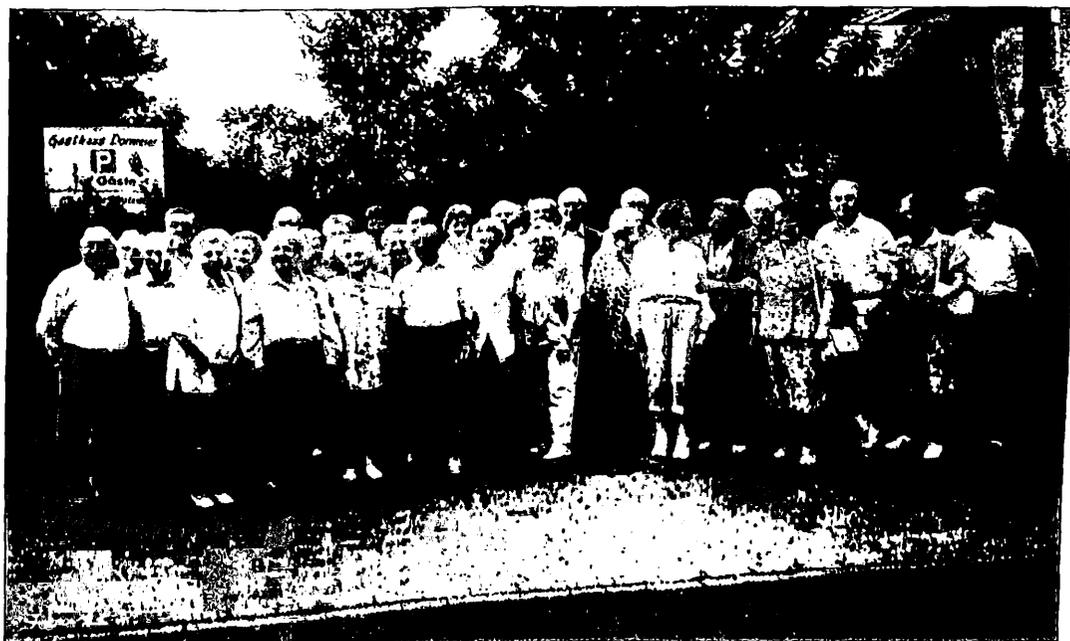
Beim Abschied wurde ausnahmslos der Wunsch geäußert, sich in zwei Jahren wiederzusehen. Ob aber ein weiteres Treffen in dieser Form stattfinden kann, hängt ganz allein von der Teilnahmebereitschaft ab. Ging die Teilnehmerzahl noch weiter zurück, befürchtet Siegfried Heyland, werde wohl kaum eine Gastwirtschaft oder ein Hotel bereit sein, die Räumlichkeiten für solch eine Zusammenkunft zur Verfügung zu stellen. Dies wurde ihm vom Ehepaar Deckert, das schon dreimal Gastgeber war, signalisiert.

„Dank sagen möchte ich Charlotte Zapf (Kuhnke), Sarstedt, für die Unterstützung bei der Organisation, sowie dem Ehepaar

Deckert und deren Team für die gute Bewirtung, die, wie in den Vorjahren, hervorragend war, betonte Siegfried Heyland

### Bekennnis zu Schlesien – 50 Jahre Landsmannschaft

»Bekennnis zu Schlesien – 50 Jahre Landsmannschaft« heißt das Motto des nächsten Deutschlandtreffens der Schlesier in Nürnberg am 10. und 11. Juli 1999, beschloß der Bundesverband. Bei diesem Treffen soll besonders auch auf die staatsrechtlichen Standpunkte der Vertriebenen vor einem Beitritt Polens in die Europäische Union (EU) hingewiesen werden. Die Landsmannschaft Schlesien kann auf 50 Jahre ihrer Arbeit zurückschauen, Dr. Herbert Hupka ist seit 30 Jahren Bundesvorsitzender.



Die Heimatgruppe Neudorf am Gröditzberg traf sich zu ihrem 6. Heimattreffen in Heisede bei Sarstedt. Die Teilnehmer reisten aus allen Ländern der Bundesrepublik an.

Bild: Siegfried Heyland

## Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, daß alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



### GOLDBERG

Zum 96. Geb. am 17. 10. 98 Frau Frieda SEIFFERT geb. Schnabel, Friedrichstor 6, in 38723 Seesen, Am Mühlenberg 12

Zum 90. Geb. am 28. 9. 98 Herrn Fritz HOFFMANN, Obertorsiedlung 23, in 95326 Kulmbach, Egerer Weg 3

Zum 89. Geb. am 4. 10. 98 Herrn Richard PÄTZOLD, Friedrichstor 4, in 24937 Flensburg/Holst., Marienallee 55

Zum 88. Geb. am 24. 9. 98 Herrn Erhard LORENZ, Niedertor 2, in 14195 Berlin, Milowstr. 12

Zum 88. Geb. am 1. 10. 98 Herrn Walter PETERWITZ, Obertor-Siedlung 10, in 99091 Erfurt, Moskauer Str. 70

Zum 87. Geb. am 23. 9. 98 Frau Erika GIERSCH geb. Nitsche, Bahnhof 1, in 78126 Königfeld, Glaswaldstr. 28

Zum 85. Geb. am 22. 9. 98 Frau Friedel THIELE, Warmutsweg 5, in 47906 Kempen, Nansenstr. 55

Zum 84. Geb. am 3. 10. 98 Frau Meta HIELSCHER geb. Opitz, Kavalierberg 10, in 8061 Hebertshausen, Krautgartenstr. 3

Zum 84. Geb. am 12. 10. 98 Frau Hildegard MAIER geb. Reich, in 93053 Regensburg, Carl-Maria-v.-Weber-Str. 29

Zum 82. Geb. am 19. 10. 98 Frau Margarete HOFFMANN geb. Feder, in 41751 Viersen, Felix-Tonnar-Str. 35

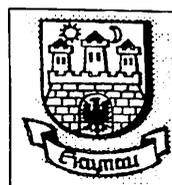
Zum 81. Geb. am 17. 10. 98 Frau Käthe LODY, Matthäiplatz 9, in 30171 Hannover, Feldstr. 6

Zum 79. Geb. am 21. 9. 98 Frau Dora WOLF geb. Rau, Junkernstr. 14, in 29525 Uelzen, Haferkamp 33

Zum 79. Geb. am 10. 10. 98 Herrn Helmut SCHOLZ, Sälzerstr. 8, in 63877 Sailauf, Brauereistr. 15

Zum 78. Geb. am 27. 9. 98 den Zwillingsschwestern Frau Gertrud NEUDECK, Niederring 25, in 56068 Koblenz, Florinsmarkt 3, und Frau Gretel BETTIN geb. Neudeck, in 42697 Solingen-Ohligs, Kärntener Str. 22

Zum 65. Geb. am 22. 9. 98 Frau Waltraud MÜLLER geb. Schulze, Friedrichstor 17, in 06774 Plodda, Poucherweg 3



### HAYNAU

Zum 94. Geb. am 7. 10. 98 Frau Ida SCHMIDT, in 58300 Wetter-Wengern, Mühlenweg 3

Zum 93. Geb. am 5. 10. 98 Herrn Erich TAUTZ, Peipestr. 4 (Autoreparaturwerkstatt), in 25770 Hemmingstedt, Birkenweg 37

Zum 93. Geb. am 7. 10. 98 Frau Klara PAUL geb. Nickel, in 40489 Düsseldorf, Kalkumer Schloßallee 321

Zum 92. Geb. am 22. 9. 98 Frau Frieda FAUHL, Goethestr. 2, in 14052 Berlin, Gothaallee 24

Zum 92. Geb. am 20. 10. 98 Herrn Dr. med. Oswald STOLZENBERG, dem letzten Chefarzt des Haynauer Krankenhauses, Gartenstr., in 60599 Frankfurt/M., Nonnenpfad 9

Zum 91. Geb. am 9. 9. 98 Frau Irma OTTO geb. Erdmann, Liegnitzer Str., in 58456 Witten, Wittener Str. 101

Zum 91. Geb. am 29. 9. 98 Frau Frieda REIMANN, in 36341 Lauterbach, Sudetenweg 13

Zum 91. Geb. am 29. 9. 98 Herrn Erich LANGE, Parkstr. 6, in 42697 Solingen, Weyerstr. 87

Zum 91. Geb. am 30. 9. 98 Frau Frieda DÖRFER geb. Diedler, Michelsdorfer Str. 1, in 58332 Schwelm, Bahnhofstr. 59

Zum 91. Geb. am 5. 10. 98 Frau Helma STENZEL, 57076 Siegen-Weidenau

Zum 91. Geb. am 18. 10. 98 Herrn Erwin MIGELSKI, Malzfabrik, in 08062 Zwickau, Dortmunder Str. 3

Zum 89. Geb. am 21. 9. 98 Frau Erika KRETSCHMER, Schloßgut in Haynau, in 42477 Radevormwald, Elberfelder Str. 8

Zum 88. Geb. am 1. 10. 98 Frau Frieda KASSNER geb. Fichtner, Flurstr. 7, in 27243 Harpstedt, Logeweg 41

Zum 87. Geb. am 2. 10. 98 Frau Erna SCHOLZ geb. Brachvogel, Stochstr. und Weberturnstr., in 06542 Allstedt, Schloßstr. 11

Zum 86. Geb. am 30. 9. 98 Frau Frieda BRIEGER geb. Ernst, in 58332 Schwelm, Lausitzer Weg

Zum 86. Geb. am 2. 10. 98 Herrn Herbert KOCH, in 58300 Wetter, Breslauer Str. 3

Zum 85. Geb. am 3. 10. 98 Frau Johanna POLTOREK geb. Alscher, Ring 67, in 30629 Hannover, Wilh.-Tell-Str. 29

Zum 84. Geb. am 21. 9. 98 Frau Frieda LANGFELD geb. Seidel, Friedrichstr. 23, in 27324 Eystrup, Am Kesselbergweg 35

Zum 84. Geb. am 23. 9. 98 Frau Liesel ABSCH, Bahnhofstr. 23, in 02694 Sdier 1 bei Bautzen

Zum 81. Geb. am 21. 9. 98 Herrn Günter MEINHARDT, Promenade 4, in 63741 Aschaffenburg, Boppstr. 27

Zum 79. Geb. am 23. 9. 98 Herrn Erwin LANGER, Sonnenland 40, in 58300 Wetter, Südhang 5

Zum 79. Geb. am 30. 9. 98 Frau Elly FRITSCH, Bahnhofstr. 40, in 14052 Berlin, Reichsstr. 70 d

Zum 78. Geb. am 27. 9. 98 Frau Ursula STEINBRECHER geb. Welz, in 21730 Balje Krs. Stade, Bahnhofstr. 33

Zum 78. Geb. am 28. 9. 98 Frau Erika KINTZEL geb. Pohl, Konradsdorfer Str. 76, in 72762 Reutlingen, Konrad-Adenauer-Str. 57

Zum 78. Geb. am 4. 10. 98 Frau Vilma JULKE geb. Beck, Petersdorfer Str. 1, in 80737 München, Heldstr. 10

Zum 77. Geb. am 3. 10. 98 Herrn Helmut SCHREIBER, Goldberger Str., in 33803 Steinhagen/Westf., Weberstr. 16

Zum 76. Geb. am 16. 10. 98 Frau Ruth SCHREIBER geb. Bögershausen, in 33803 Steinhagen/Westf., Weberstr. 16

Zum 70. Geb. am 23. 9. 98 Frau Johanna BERTHS, Bahnhofstr. 25, in 09337 Hohenstein-Ernstthal, Fritz-Heckert-Siedlung 13

Zum 70. Geb. am 19. 10. 98 Frau Christa STÖTER geb. Bachmann, Weidenstr. 10, in 29227 Celle, Vogelberg 49 c

Zum 60. Geb. am 17. 9. 98 Frau Hannelore PÖTING geb. Kretschmer, in 42477 Radevormwald, Elberfelder Str. 81

Am 2. Oktober 1998 feiert das Ehepaar Gerhard BECKER und Ehefrau Hertha geb. Jonscher, Rinf 58, das Fest der Goldenen Hochzeit in 07768 Kahla/Thüringen, Bachstr. 27.

Wir wünschen alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

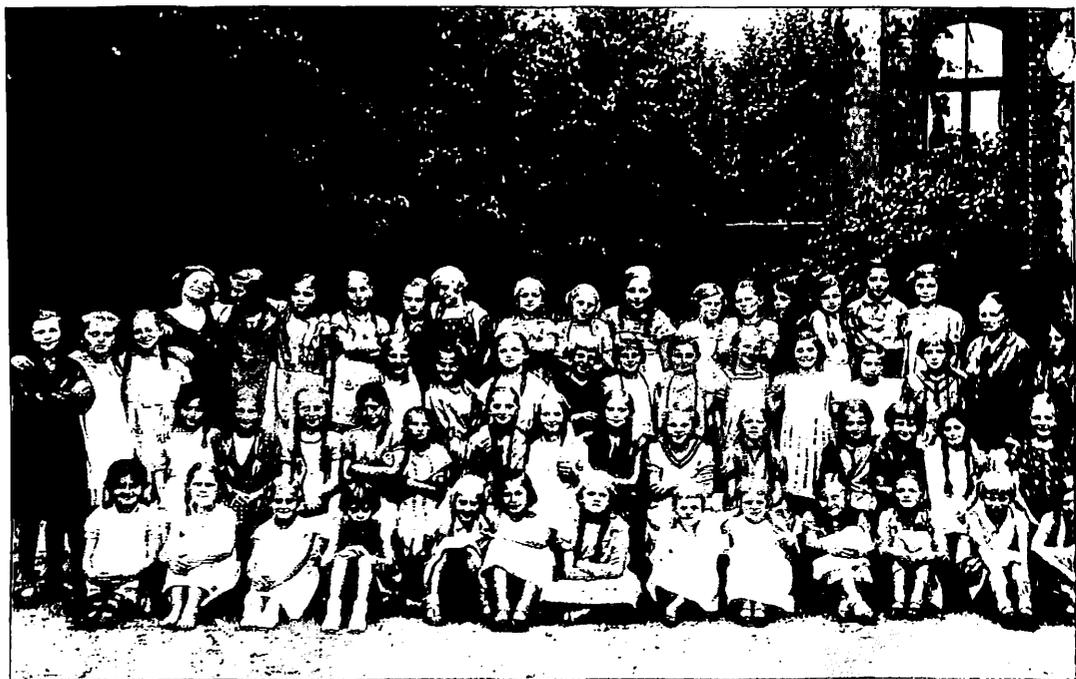


### SCHÖNAU

Zum 90. Geb. am 19. 10. 98 Frau Margarete BEHNKE geb. Mescheder, Goldberger Str. 23, in 99974 Mühlhausen, Thomas-Münzer-Stadt, Forstbusch 10

Zum 86. Geb. am 20. 10. 98 Frau Helene SPRINGER geb. Menzel, Am Humberg 5, in 07548 Gera, Südstr. 51

Zum 85. Geb. am 21. 9. 98 Frau Erna LIENIG, Ring 26, in 25133 Oldenburg, Emma-Ritter-Weg 3, bei Lübben



In die Haynauer Mädchenschule vermutlich in die sechste Klasse, gingen diese Schülerinnen, die sich hier zum Klassenbild mit ihrer Lehrerin Fräulein Rudel aufstellten. Das Bild muß zwischen 1935 und 1938 entstanden sein. Da 55 Schülerinnen abgebildet sind, handelt es sich wahrscheinlich um zwei Parallelklassen. Wer erkennt sich auf diesem Bild wieder? – fragt der Einsender Gerhard Schmidtchen, Feuersteinstraße 12, 91320 Ebermannstadt.

Zum 82. Geb. am 21. 9. 98 Herrn Paul DIENST, Auenstr. 6, in 55123 Bonn, Köslinstr. 66  
Zum 82. Geb. am 2. 10. 98 Herrn Walter SCHLIETER, Am Humburg 8, in 50739 Köln, Ravensburger Str. 44

Zum 79. Geb. am 2. 10. 98 Frau Helene FORKER geb. Hoffmann, Auenstr. 7, in 85053 Ingolstadt, Weisbergerstr. 39

Zum 79. Geb. am 9. 10. 98 Frau Ilse GORETZKI, Hirschberger Str. 27, in 22589 Hamburg, Isfeldstr. 30, App. 421

Zum 79. Geb. am 13. 10. 98 Herrn Gerhard RAUPACH, Nieder-Reichwaldau 11, in 45721 Haltern/Westf., Schwalbenweg 2

Zum 79. Geb. am 20. 10. 98 Frau Gertrud RUDOLPH geb. Bzyl, Schloßstr. 9, in 48683 Ahaus, Coesfelder Str. 52

Zum 78. Geb. am 24. 9. 98 Frau Hildegard BEER geb. Gräber (Witwe von Heinrich Beer), Hirschberger Str. 24, in 60598 Frankfurt/M., Ziegelhüttenweg 58

Zum 78. Geb. am 28. 9. 98 Frau Hedwig SANDER geb. Beyer, Hirschberger Str. 44, in 21745 Hemmoor, Lindenweg 1

Zum 77. Geb. am 24. 9. 98 Frau Erika ALEXANDER geb. Hertrampf, Hirschberger Str. 11, in 13591 Berlin, Barmbeker Weg 29

Zum 77. Geb. am 17. 10. 98 Frau Ursula HEINTZE geb. Bonack, Ring 51, in 91126 Schwabach, Gundekarstr. 10

Zum 77. Geb. am 6. 10. 98 Frau Gretel JÜRGENSEN geb. Beyer, Mühlenstr. 1, in 47179 Duisburg, Zillestr. 2

Zum 75. Geb. am 20. 10. 98 Frau Gretel STURM geb. Feulner, Hirschberger Str. 48, in 97222 Rimpf, Schäferestr. 15

Die Diamantene Hochzeit feiert am 30. September 1998 das Ehepaar Alfred und Hildegard KRAUSE geb. Walter in 67112 Mutterstadt, Dammstr. 25.

Die Angehörigen und Heimatfreunde wünschen alles Gute. Die Redaktion schließt sich an.

#### ALT-SCHÖNAU

Zum 87. Geb. am 21. 9. 98 Herrn Ernst HAUPTFLEISCH, in 21781 Cadenberge, Graf-Bremer-Str. 23

Zum 82. Geb. am 10. 10. 98 Herrn Erich LANGE, in 37431 Bad Lauterberg, Oderfelder Str. 42

Zum 79. Geb. am 4. 10. 98 Frau Helene AUST (Schumann-Gärtner), in 31655 Stadthagen, Westfulstr. 9

Zum 79. Geb. am 8. 10. 98 Herrn Günter MEHWALD, in 95473 Creußen, Oberfranken, Habergasse 6

Zum 78. Geb. am 27. 9. 98 Frau Dora RITTINGHAUS geb. Beer, in 55127 Mainz, Rilkeallee 53

Zum 78. Geb. am 5. 10. 98 Herrn Walter FÖRSTER, in 92676 Eschenbach, Zinkbaumstr. 16

Zum 76. Geb. am 22. 9. 98 Frau Luzi MICHEL geb. Teuber, in 65321 Heidenrod, Dorfstr. 21

Zum 65. Geb. am 1. 10. 98 Frau Gretel WORTMANN geb. Geisler, in 48159 Münster, im Moorhock 57

Zum 65. Geb. am 1. 10. 98 Herrn Hans GEISLER, in 48691 Vreden, Breslauer Str. 4

#### ADELSDORF

Zum 81. Geb. am 16. 10. 98 Frau Else LANGER geb. Sprecht, Schm. Güter, in 38114 Braunschweig, Hasenwinkel 10

Zum 76. Geb. am 6. 10. 98 Frau Elli SCHIETZEL geb. Kaul, in 42105 Wuppertal, Dorotheenstr. 16

Zum 70. Geb. am 10. 10. 98 Herrn Manfred PEIKER, Ehem. v. Ilse Geisler, in 33659 Bielefeld, Windelsbleicher Str. 258

Zum 70. Geb. am 11. 10. 98 Frau Christa HICKEL in 97828 Marktheidenfeld, Am Äußeren Ring 4

### Ortstreffen!

Ich erinnere an unser Ortstreffen am 26. September 1998 in Weimar, An der Falkenburg 1. Wer schon am Freitag, dem 25., anreist: Wir treffen uns am Abend in Sommer's Weinstuben und Restaurant, Humboldtstr. 2, zwei Minuten vom Goethehaus.

#### Günter Bleul

#### ALZENAU

Zum 91. Geb. am 27. 9. 98 Frau Irene KNAPPE geb. Neubert, in 46117 Oberhausen, Vestische Str. 12

Zum 79. Geb. am 4. 10. 98 Frau Erika GEBSER geb. Kamke, in 99510 Apolda, Liebknechtstr. 13

Zum 77. Geb. am 6. 10. 98 Frau Ingeborg SCHÄFER (auch Moschendorf u. Kreibau), in 58939 Breckerfeld, Pastor-Hellweg-Str. 7

Zum 77. Geb. am 13. 10. 98 Frau Grete BARFUSS geb. Seifert, Moschendorf, in 28291 Telgte, Starenweg 13

Zum 76. Geb. am 1. 10. 98 Frau Gertrud HÖFCHEN, in 47169 Duisburg, Watenkampstr. 7

Zum 70. Geb. am 4. 10. 98 Frau Gisela HÄRING, in 59075 Hamm, Horster Str. 40

Die Eheleute Horst und Irene KOLBE feiern am 25. September 1998 das Fest der Goldenen Hochzeit.

Wir wünschen dem Jubelpaar alles Gute.

#### Die Alzenauer

#### BÄRSDORF-TRACH

Zum 91. Geb. am 23. 9. 98 Frau Gertrud SOMMER geb. Höfig, in 31097 Harbarnsen, Gärtnerestr. 6

#### BIELAU

Zum 84. Geb. nachträglich Frau Irma HERRMANN geb. Züchner, in 02625 Bautzen, Jan-Skala-Str. 6

#### BISCHDORF

Zum 96. Geb. am 9. 10. 98 Frau Frieda BREIER geb. Fiebig, Nr. 108, in 42489 Wülfrath, Kiefernweg 4

Zum 88. Geb. am 25. 9. 98 Herrn Ernst SEIDEL, Nr. 14, in 59069 Hamm, Vogelbeerweg 20

Zum 86. Geb. am 16. 10. 98 Frau Liesbeth PAUL, Nr. 7, in 51645 Hermannsdorf über Waldbröl, Siedlung

#### DOBERSCHAU

Zum 85. Geb. am 2. 10. 98 Herrn Richard SCHOLZ, in 06124 Halle-Neustadt, Veit-Stoß-Str. 9

Zum 80. Geb. am 16. 8. 98 nachträglich Frau Hildegard STRATHAUSEN geb. Bock, in 06484 Westerhausen, Mühlenberg 426

#### FALKENHAIN

Zum 82. Geb. am 7. 9. 98 Herrn Alfred SCHRÖTER, in 58638 Iserlohn OT Gerlingen, Hagebottenweg 1

Zum 78. Geb. am 2. 8. 98 nachträglich Frau Mariechen KLINGAUF geb. Bänsch, in 37520 Osterode, An der Sägemühle 1 a

Zum 77. Geb. am 29. 9. 98 Frau Liesbeth SCHRÖTER, in 33611 Bielefeld, Ev. Johannesstift, Schildescher Str. 103-105

#### GEORGENTHAL

Zum 89. Geb. am 5. 10. 96 Herrn Erich HELWIG, in 49377 Vechta-Bergstrup

Zum 82. Geb. am 8. 10. 98 Herrn Ernst FABIG, in 51469 Bergisch Gladbach, Kempener Str. 60

Zum 60. Geb. am 22. 9. 98 Herrn Günter FABIG, in 53225 Bonn, Helenenstr. 16

#### GIERSDORF

Zum 99. Geb. am 14. 10. 98 Frau Marta NEUMANN, in 17237 Wanzka ü. Neustrelitz

Zum 78. Geb. am 22. 6. 98 Frau Johanna SCHOLZ, in 57319 Bad Berleburg, Hauptstr. 84

#### GÖLLSCHAU

Zum 78. Geb. am 10. 10. 98 Herrn Kurt SCHLECHT, in 91154 Roth, Gerhart-Hauptmann-Str. 55

Zum 70. Geb. am 18. 10. 98 Frau Lenchen KRETZSCHMAR geb. Peukert, in 21481 Lauenburg/Elbe, Kolberger Str. 23

Das Ehepaar Karl und Ruth BÖTTGER geb. Wagenknecht feierte am 4. September 1998 das Fest der Goldenen Hochzeit im Kreis ihrer Lieben in 06542 Winkel bei Allstedt.

Nachträglich herzlichen Glückwunsch und alles erdenklich Gute.

#### GRÖDITZBERG

Zum 83. Geb. am 21. 9. 98 Frau Hilde KAUFMANN, in 38539 Müden, Wildroder Ring 107

Zum 82. Geb. am 18. 9. 98 Frau Friedel HIRSCH, in 13187 Berlin, Versaliusstr. 4

Zum 82. Geb. am 15. 9. 98 Herrn Josef SCHNEIDER, in 42499 Hückeswagen, An der Schloßfabrik 14

Zum 82. Geb. am 20. 9. 98 Herrn Kurt NEUMANN, in 59557 Lippstadt, Südstr. 30 a

Zum 81. Geb. am 3. 10. 98 Herrn Siegfried HOFFMANN, in 59597 Bad Westernkotten, Hedwigstr. 5

Zum 79. Geb. am 17. 9. 98 Frau Ella FLEYG geb. König, in 77933 Lahr, Sulz

Zum 76. Geb. am 20. 9. 98 Frau Hildegard SACHSE geb. Kunitz, in 09661 Hainichen/Sachsen, Turnerstr. 4

Zum 76. Geb. am 17. 9. 98 Herrn Christian BRAUSE, in 01723 Wilsdruff, Limbach 33

#### HARPERSDORF

Zum 87. Geb. am 25. 9. 98 Frau Lucie ÜBERSCHÄR geb. Menzel, in 32105 Bad Salzungen, Osterstr. 20

Zum 78. Geb. am 25. 9. 98 Frau Margarete MENZEL geb. Herrmann, in Halle-Neustadt, Block 762/2

Zum 70. Geb. am 22. 9. 98 Frau Edith REIMANN geb. Wecker, in 14547 Elsthal

Zum 70. Geb. am 26. 9. 98 Frau Waltraut KRUSE geb. Ludewig, in 51709 Marienheide-Kalbach, Eickenweg 33

Zum 70. Geb. am 10. 10. 98 Frau Charlotte RIEDEL geb. Renner, in 514645 Gummersbach, Kölner Str. 284

Zum 65. Geb. am 25. 9. 98 Herrn Siegfried WIEDERMANN, in 37574 Einbeck, Sroitz 50

Zum 60. Geb. am 23. 9. 98 Herrn Günter PEISKER, in 31191 Algermissen-Groß-Lobke, Steinkamp 4

#### HERMSDORF/KATZBACH

Zum 92. Geb. am 27. 9. 98 Frau Lina SCHOLZ geb. Jäkel, in 31185 Söhlde, Betrum, Raabestr. 10

Zum 82. Geb. am 8. 10. 95 Frau Gertrud SCHOLZ geb. hauf, in 59846 Sundern-Sauerland

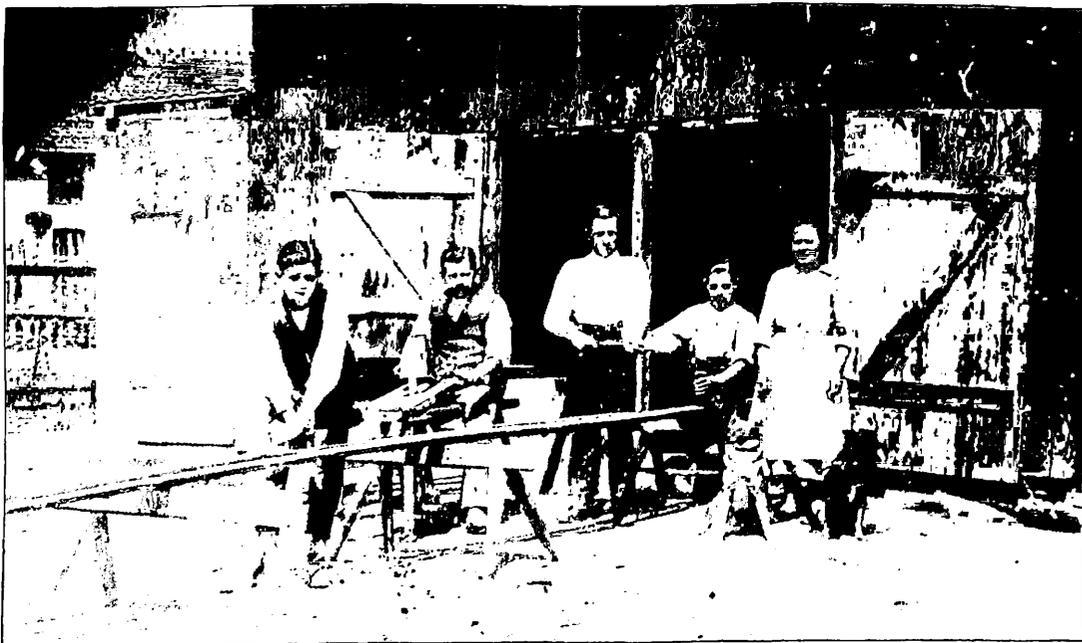
#### HOCKENAU

Zum 93. Geb. am 17. 9. 98 Frau Selma HERTWIG geb. Fiebig, in 59514 Welver, Flekerstr. 17

Zum 92. Geb. am 22. 9. 92 Frau Minna FEIGE, in 59514 Welver, Am Tempel 3 / bei Bernhard Otto

Zum 85. Geb. am 16. 10. 98 Frau Hilda HERTWIG geb. Mattausch, in 14656 Brieselang, Haßbacher Str. 1

Zum 77. Geb. am 14. 9. 98 Herrn Erhard KIRSCH, in 01676 Hennigsdorf, Gartenstr. 51



**Holzleitern in Handarbeit wurden hauptsächlich bei der Tischlerei Geisler in Gröditzberg hergestellt. Unser Bild entstand zwischen 1928 und 1932. Bei »Litter-Geisler« arbeitete in diesen Jahren Martin Fabig, der in der Mitte des Bildes steht. – Das Bild wurde uns von Helmut Fabig, Fr.-Engels-Str. 14, 01844 Neustadt in Sachsen, eingesandt.**

#### HOHENLIEBENTHAL

Zum 93. Geb. am 15. 10. 98 Frau Selma BÖHM geb. Höfig, in 13509 Berlin, Liebfrauenweg 5

Zum 84. Geb. am 21. 9. 98 Frau Klara GEISLER geb. Wildner, in 04205 Leipzig, Im kleinen Feld 9/205

Zum 84. Geb. am 30. 9. 98 Frau Frieda GÜNTHER geb. Brauner, in 30449 Hannover, Kirchröder Str. 45 B, App. C 8

Zum 78. Geb. am 12. 10. 98 Frau Gertrud SCHMIDT geb. Leitloff, in 59229 Ahlen/Westf., Am Stockpiper 51

Zum 77. Geb. am 21. 9. 98 Frau Marthel FRANKE geb. Langer, in 22419 Hamburg, Walter-Schmedemann-Str. 64

Zum 60. Geb. am 1. 10. 98 Herrn Gottfried WALTER, in 49525 Lengerich, An der Bashake 19

Zum 60. Geb. am 28. 9. 98 Frau Anneliese REGMANN geb. Kuhnt, in 04103 Leipzig, Brüderstr. 53

Zum 55. Geb. am 22. 9. 98 Herrn Wilfried SCHMIDT, in 47431 Bad Lauterberg-Barbis, Falkenweg 7

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiern am 16. Oktober Herr Artur KLEIMERT und Frau Margarete geb. Vogel, in 86929 Penzing, Herrenholzweg 2.

Wir gratulieren herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute und noch viele gemeinsame Jahre.

#### KAISERSWALDAU

Zum 84. Geb. am 2. 10. 98 Herrn Oskar POLLOCK, in 51061 Köln, Fritz-Haber-Str.

Zum Geburtstag am 2. 10. 98 Herrn Ernst LEUSCHNER, Goethestr. 1, ohne nähere Angaben

#### KAUFFUNG

Zum 99. Geb. am 21. 9. 98 Frau Hedwig FRANKE geb. Suckel, Hauptstr. 153, in 31632 Husum, Siemershausen

Zum 93. Geb. am 20. 10. 98 Herrn Oskar TSCHENTSCHER, Hauptstr. 83, in 57076 Siegen, Luisenstr. 15, Altenheim

Zum 91. Geb. am 5. 10. 98 Herrn Walter KUNZE, Hauptstr. 111, in 01561 Blochwitz Bez. Dresden, Hauptstr. 14

Zum 90. Geb. am 21. 9. 98 Frau Erna STEINBRICH geb. Schaaf, Hauptstr. 54, in 30419 Hannover, Hemelingstr. 3

Zum 90. Geb. am 2. 10. 98 Herrn Otto BADEL (Ehemann von Gertrud B., geb.

Tschörtner), Tschirnhaus 1, in 94161 Ruderting, Ludwig-Thoma-Str. 21

Zum 86. Geb. am 27. 9. 98 Frau Gertrud KÜHNEL, geb. Just, Hauptstr. 213 a, in 08371 Glauchau, Lichtensteiner Str. 30

Zum 85. Geb. am 21. 9. 98 Frau Johanna MENCH, geb. Schibilla, Hauptstr. 159/161, in 37085 Göttingen, Christianshöhe 6

Zum 85. Geb. am 9. 10. 98 Herrn Richard HOFFRICHTER (Ehemann von Ursula geb. Beyer), Eisenberg-Siedlung, in 48493 Wettringen, Glatzer Str. 2

Zum 85. Geb. am 17. 10. 98 Frau Selma JAHN geb. Förster, Hauptstr. 243, in 02708 Großschweidnitz, E.-Thälmann-Str. 17

Zum 84. Geb. am 4. 10. 98 Herrn Willibald FRIEBEL (Ehemann von Hildegard geb. Jäschock), Gemeindefiedlung 2, in 54634 Bitburg, Bademerstr. 4

Zum 83. Geb. am 4. 10. 98 Frau Helene KNUTH geb. Scholz, Hauptstr. 189, in 46354 Südlohn, Eschlohn Str. 15

Zum 82. Geb. am 16. 10. 98 Herrn Paul WIESNER, Hauptstr. 126, in 40235 Düsseldorf, Ehrenpreisweg 7

Zum 81. Geb. am 25. 9. 98 Frau Erna VOLKMER geb. Müller, Hauptstr. 52, in 51545 Waldbröl, Herfen, Auf der Huth 6

Zum 81. Geb. am 3. 10. 98 Frau Inge-Elisabeth GEISLER geb. Zegula, Gemeindefiedlung 5, in 98593 Ilmenau, Bergstr. 6

Zum 81. Geb. am 15. 10. 98 Herrn Gerhard WEIDMANN, Dreihäuser 5, in 31036 Eime, Wassertorstr. 9

Zum 80. Geb. am 23. 9. 98 Frau Johanna RIECKENS geb. Menzel, Hauptstr. 149, in 29479 Jameln, Rundling 7

Zum 80. Geb. am 25. 9. 98 Herrn Hubert TRAUTMANN, Hauptstr. 197, in 59067 Hamm, Östingstr. 101

Zum 80. Geb. am 3. 10. 98 Herrn Alfons ULKE, Am Bahnhof Nieder-Kauffung, in 22391 Hamburg, Hinsbleek 10a, IV 106

Zum 79. Geb. am 27. 9. 98 Frau Erna MAIWALD geb. Sommer, Tschirnhaus 8, in 51373 Leverkusen, Bismarckstr. 15

Zum 79. Geb. am 5. 10. 98 Frau Elli RÖSNER geb. Friebe, Hauptstr. 104, in 48147 Münster, Kinderhauserstr. 167

Zum 79. Geb. am 16. 10. 98 Frau Gertrud FRITSCHKE geb. Binner, Hauptstr. 190, in 08371 Glauchau, Sidonienstr. 13

Zum 79. Geb. am 20. 10. 98 Frau Gertrud FRIEDRICH geb. Berghorn (Ehefrau von Erwin F.), An den Brücken 19, in 32469 Petershagen, Großenheerser Str. 15

Zum 78. Geb. am 25. 9. 98 Frau Hilde GELLERT (Ehefrau v. Gerhard G.), Poststr. 2 in 12357 Berlin, Hopfenweg 35 a

Zum 78. Geb. am 9. 10. 98 Herrn Herbert HOFFMANN, Dreihäuser 15, in 45549 Haßlinghausen, Heidestr. 40

Zum 78. Geb. am 10. 10. 98 Frau Elfriede PÜSCHEL, Hauptstr. 116, in 74613 Ohringen, Herrenwiesenstr. 13

Zum 77. Geb. am 19. 10. 98 Herrn Egon RITTER, Hauptstr. 179, in 48282 Emsdetten, Müldersbusch 8

Zum 77. Geb. am 24. 9. 98 Herr Leo LICCI (Ehemann von Erna geb. Renner), Gemeindefiedlung 2, in 77866 Rheina, Feldofenstr. 5

Zum 77. Geb. am 8. 10. 98 Frau Else BIERREDDER geb. Neumann, Seiffen 5, in 94032 Passau, Nikolastr. 12 B

Zum 76. Geb. am 26. 9. 98 Herrn Reinhard FRIEDRICH, An den Brücken 19, in 32316 Pr. Oldendorf, Weststr. 34

Zum 76. Geb. am 4. 10. 98 Herrn Georg RUDOLPH, Hauptstr. 54, in 06110 Halle, Philipp-Müller-Str. 70

Zum 76. Geb. am 13. 10. 98 Frau Irmgard ZIMMERLING geb. Grasse, Elsnersiedlung 2, in 45721 Haltern, Weseler Str. 28

Zum 76. Geb. am 16. 10. 98 Frau Gerty GEISLER, Tschirnhaus 3, in 33605 Bielefeld, Königsberger Str. 469

Zum 75. Geb. am 21. 9. 98 Herrn Martin FRIEBE, Hauptstr. 104, in 68165 Mannheim, Seckenheimer Str. 79

Zum 70. Geb. am 22. 9. 98 Frau Carla MÜLLER, Hauptstr. 15, in 58119 Hagen-Hohenlimburg, Waldsaum 14

Zum 70. Geb. am 1. 10. 98 Herrn Werner MAIWALD, Widmuthweg 2, in 37434 Wollershausen, Siedlung 96

Zum 65. Geb. am 3. 10. 98 Frau Edith KAHL geb. Frenz, Ehefr. v. Günter K., An den Brücken 21, in 09113 Chemnitz, Dorotheenstr. 27

Zum 65. Geb. am 15. 10. 98 Herrn Joachim REIMANN, Elsnersiedlung 1, in 17390 Wolfersdorf, Krs. Anklam

Zum 65. Geb. am 16. 10. 98 Herrn Ernst APEL, Lesthof, in 35683 Dillenburg, Hollerstr. 1

Zum 60. Geb. am 24. 9. 98 Herrn Kurt SYGOR, Am Kirchsteg 6, in 58509 Lüdenscheid, Bayernstr. 37

Zum 60. Geb. am 25. 9. 98 Frau Inge RINGEL geb. Klein, Viehring 6, in 31582 Nienburg, Am Schlehdorn 9

Zum 60. Geb. am 26. 9. 98 Herrn Manfred RAUPACH, Niemitz 3, in 07922 Schilbach, Krs. Schleiz

Zum 60. Geb. am 6. 10. 98 Herrn Manfred LIEBELT, Ehem. v. Karin geb. Brosig, Hauptstr. 95, in 33316 Bielefeld, Hägerweg 16

Zum 60. Geb. am 13. 10. 98 Herrn Karl-Heinz SCHNEIDER, Hauptstr. 86, in 33699 Bielefeld, Berlebecker Str. 28

Zum 60. Geb. am 18. 10. 98 Herrn Manfred RÖDER, Hauptstr. 45, in 31180 Giesen-Ahrbergen

Zum 55. Geb. am 17. 10. 98 Herrn Wolfgang PAUSE, Tschirnhaus 1, in 56070 Koblenz, Brenderweg 206 b

Zum 55. Geb. am 12. 10. 98 Freiherr Erwin von SEHERR THOSS, Gut Stöckel, in 53179 Bonn, Konstantinstr. 89

Die Goldene Hochzeit feiern am 2. Oktober 1998 die Eheleute Herr Werner KLEIN aus Heydekrug/Ostpr. und seine Frau Elli geb. neudeck aus Kauffung/Schlesien, Randsiedlung 5, in 57078 Siegen, An der Talkirche 7.

Wir wünschen dem Goldpaar alles erdenklich Gute und eine gesunde Zukunft.

#### Ortstreffen!

Wenn diese Zeilen gelesen werden, trennen uns nur noch wenige Tage von dem Ortstreffen am 26./27. September 1998 in Nürnberg-Zabo im Lokal »Heidekrug« in der Walsluststraße. Ich erinnere nochjals

darán, daß für die Bundestagswahl am 27. 9. 1998 vorher die Briefwahl genutzt werden sollte, die in allen Gemeinden angeboten wird. Die Teilnehmer am Treffen sollten dies berücksichtigen.

Ich wünsche den Teilnehmern eine angenehme Anreise nach Nürnberg und schöne Tage des Wiedersehens.

*W. Ungelenk*

#### KLEINHELMSDORF

Zum 89. Geb. am 22. 9. 98 Frau Anna KRETSCHMER geb. Dienst, in 33604 Bielefeld, Ludwig-Lepper-Str. 1 a

Zum 79. Geb. am 22. 9. 98 Herrn Wilhelm TEUBER, in 33699 Bielefeld, Helpuper Str. 18

Zum 70. Geb. am 30. 9. 98 Frau Elisabeth FÜCHTER geb. Knoblich (Votin), in 48493 Wettingen, Bilk 59

#### KONRADSDORF / OT ÜBERSCHAR

Zum 76. Geb. am 5. 10. 98 Frau Ruth LAISS verw. Knoll, geb. Schreiber, in 73000 Esslingen-Berkheim, Kantstr. 5

#### KONRADSWALDAU

Zum 84. Geb. am 21. 9. 98 Herrn Alfred BEER (Stellm.), in 95448 Bayreuth, Waldenburgstr. 6

Zum 84. Geb. am 28. 9. 98 Frau Frieda ZOBEL geb. Zobel, in 27478 Cuxhaven, Am Möhlendiek 100

Zum 79. Geb. am 19. 10. 98 Frau Hannchen SAUER geb. Hahm, in 41363 Jüchen, Düsseldorf Str. 29

Zum 77. Geb. am 23. 9. 98 Frau Hilde SCHLICHTING geb. Binner, in 27478 Cuxhaven, Pamirstr. 37

Zum 70. Geb. Frau Käthe KLITZSCH geb. Herrmann, in 09569 Oederan, Langestr. 13

Zum 60. Geb. am 14. 10. 98 Frau Anneliese ENGLER geb. Schirner, in 09569 Breitenau, Str. d. Friedens 7

#### KREIBAU

Zum 79. Geb. am 29. 9. 98 Frau Erna RITTER geb. Walter, in 02785 Olbersdorf, Schulweg 6

#### LEISERSDORF

Zum 90. Geb. am 23. 9. 98 Frau Martha SCHULZ, in 47059 Duisburg, Ottweilerstr. 31

Zum 90. Geb. am 10. 10. 98 Frau Frieda BERLACH, in 49429 Visbeck, Döllerdamm 13

Zum 65. Geb. am 14. 10. 98 Herrn Kurt BECKER, in 26188 Edewecht, Wittenrieder Str. 34

Zum 65. Geb. am 21. 9. 98 Frau Hermine PENNER, in 27308 Kirchlinteln, Kiefernweg 22

Zum 65. Geb. am 30. 9. 98 Frau Helga SCHOLZ, in 49429 Visbek, Eichendorffstr. 6

Zum 60. Geb. am 21. 9. 98 Frau Inge OSING geb. Berger, in 49637 Menslage-Borg, Mühlenhorst 3

#### LOBENDAU

Zum 79. Geb. am 1. 10. 98 Frau Lina HOFFMANN, in 58285 Gevelsberg, Hagener Str. 336, Haus Maria Frieden

#### LUDWIGSDORF

Zum 83. Geb. am 5. 10. 98 Frau Ruth KUHNT geb. Schwalm (Ehefrau von Walter K.), in 15926 Luckau, Riedweg 22

Zum 78. Geb. am 30. 9. 98 Frau Helene ULLMANN geb. Fischer, in 90427 Boxdorf, Erich-Ollenhauer-Str. 20

Zum 76. Geb. am 21. 9. 98 Frau Elli HILSCHER geb. Ketzler, in 09661 Böhringen/Tiefenbach, Roßweiner Str. 9

Zum 70. Geb. am 29. 9. 98 Frau Anne-Margret MEISSNER geb. Lüdchens (Evler), in 31787 Hameln, Flößergang 6

Zum 60. Geb. am 4. 10. 98 Frau Waltraut GIB geb. Fiebig, in 93309 Kelheim, Breslauer Str. 22

#### MÄRZDORF

Zum 93. Geb. am 8. 10. 98 Frau Gertrud ÜBERSCHAR, in 6930 Ebernsbach/Neckar, Hauptstr. 4

Zum 88. Geb. am 4. 10. 98 Frau Martha MESCHTER geb. Kühn, in 04769 Kemnitz Kr. Löbau

Zum 86. Geb. am 28. 9. 98 Frau Gerda KRÜGLER, in 64397 Modautal / Ernsthofen, Forsthausstr. 13

Zum 70. Geb. am 18. 9. 98 Frau Herta REINISCH, in 02894 Oberreichenbach 42

Zur Goldenen Hochzeit am 9. Oktober 1998 Herrn Martin LASCH und Ehefrau Grete geb. Anders in 53639 Königswinter, Mittelweg 5 herzlichen Glückwunsch und alles Gute für die gemeinsame Zukunft.

#### BERICHTIGUNG

Zum 60. Geb. am 25. 8. 98 Frau Christa HOHNSEL geb. Döring, in 58515 Lüdenscheid, Volmerstr. 21 (nicht Honsck geb. Söring).

#### MODELSDORF

Zum 87. Geb. am 9. 10. 98 Frau Liesbeth WEIDMANN, in 95632 Wunsiedel-Schönbrunn, An der Röslau 25

Zum 85. Geb. am 21. 9. 98 Herrn Joachim KÜHN, in 31137 Hildesheim, Danziger Str. 16

#### NEUDORF/GRÖDITZBERG

Zum 85. Geb. am 16. 9. 98 Frau Meta STILLER geb. Machurich, in 57319 Bad Berleburg, Brandenburger Str. 7

Zum 84. Geb. am 6. 10. 98 Frau Marie ANDERS geb. Mattausch, in 06110 Halle/Saale, Rud.-Breitscheid-Str. 21

Zum 82. Geb. am 8. 10. 98 Frau Lotte ZAPF geb. Kuhnke, in 31157 Sarstedt, Händelstr. 14

Zum 79. Geb. am 11. 10. 98 Herrn Albrecht HEYLAND, in 25336 Klein-Nordende, Im Wiesengrund 3

Zum 78. Geb. am 14. 10. 98 Herrn Gustav RÖRICH, in 31174 Schellerten/Ahstedt, Bergstr. 3

Zum 77. Geb. am 17. 10. 98 Frau Hedwig POHL geb. Krautwald, in 14770 Brandenburg, Emsterstr. 3/47

Zum 75. Geb. am 30. 9. 98 Frau Gertrud ROSENBERG geb. Stoll, in 31135 Hildesheim, Goethestr. 76

Zum 70. Geb. am 28. 9. 98 Herrn Konrad PICHOTE, in 23243 Dünsen bei Bassum, Gartenweg 7

Zum 65. Geb. am 15. 10. 98 Frau Giesela PRÜFER geb. Puppe, in 04250 Leipzig, Steinstr. 36

#### NEUKIRCH/KATZBACH

Zum 87. Geb. am 15. 9. 98 Frau Frieda PIETSCH geb. Liening, und zum 86. Geb. am 6. 10. 98 ihrem Ehemann Herrn Heinrich PIETSCH, in 38479 Tappenbeck, Gartenstr. 25

Zum 82. Geb. am 11. 10. 98 Frau Lieselotte LINKE geb. Scheibe, in 49610 Quakenbrück, Heinestr. 4

Zum 79. Geb. am 10. 10. 98 Herrn Richard MESCHÉDE, in 33607 Bielefeld, Kiebitzweg 17

Zum 77. Geb. am 3. 10. 98 Herrn Helmut SCHREIBER und zum 75. Geb. am 16. 10. 98 Frau Ruth SCHREIBER geb. Bögershausen, in 33803 Steinhagen/Westf., Weberstr. 16

#### PILGRAMSDORF

Am 9. Oktober feiern Herrn Wilhelm MÜLLER und Frau Hildegard geb. Döring, früher Kaufhaus Müller, die Diamantene Hochzeit in 31020 Salzhemmendorf 4, OT Osterwald, Steigerbrink 4.

Wir wünschen dem Ehepaar noch viele gesunde Jahre und alles Gute für die Zukunft. Die Redaktion schließt sich den guten Wünschen an.

#### PROBSTHAIN

Zum 88. Geb. am 28. 9. 98 Frau Klara EIGEL geb. Seifert, in 01474 Schönfeld/Dresden, Am Schloß 2

Zum 84. Geb. am 29. 9. 98 Frau Gertrud FÖRSTER, in 01587 Riesa, Goethestr. 85

Zum 83. Geb. am 7. 10. 98 Frau Erna REINSCH geb. Klietsch, in 01589 Riesa, Lerchenweg 10

Zum 82. Geb. am 6. 10. 98 Herrn Ernst FISCHER, in 37197 Hattorf/Harz, Jüdenstr. 19

Zum 79. Geb. am 3. 10. 98 Frau Erna HARRING geb. Besser, in 33615 Bielefeld, Melanchthonstr. 28

Zum 78. Geb. am 4. 10. 98 Herrn Kurt ROTHE, in 27412 Buchholz, Klaus-Groth-Str. 8

Zum 77. Geb. am 21. 9. 98 Herrn Martin BRAUN, Insby-Schleswig

Zum 76. Geb. am 24. 9. 98 Frau Margot GÖHLICH geb. Pohl, in 31582 Nienburg, Rendelkamp 6

Zum 75. Geb. am 15. 10. 98 Herrn Walter DITTRICH, in 88518 Herbertingen, Langestr. 5

Zum 70. Geb. am 11. 10. 98 Herrn Gerhard SEIFERT, in 29313 Hambühren, Ostlandstr. 45

Zum 70. Geb. am 16. 10. 98 Frau Elisabeth VOGT geb. Graf, in 37520 Osterode, Halberstädter Str. 23

Zum 65. Geb. am 13. 10. 98 Frau Johanna BIERMANN geb. Frommhold, in 31622 Heemsen 12

Zum 55. Geb. am 1. 10. 98 Frau Edith GUSINDE geb. Steinert, in 84103 Postau, Haus-Nr. 2

Zum 55. Geb. am 15. 10. 98 Herrn Gottfried GRAF, in 31582 Nienburg, Verdener Str. 66

#### REICHWALDAU

Zum 93. Geb. am 20. 10. 98 Herrn Oskar TSCHENTSCHER, in 57078 Siegen, Röntgenstr. 12

Zum 79. Geb. am 3. 10. 98 Herrn Walter EXNER, in 31582 Nienburg, Düsseldorf Str. 8

Zum 79. Geb. am 13. 10. 98 Herrn Gerhard RAUPACH, in 45721 Haltern/Vogelheide, Schwalbenweg 2

Zum 79. Geb. am 24. 9. 98 Frau Friedchen WITTEW (Ehefrau von Erich W.), in 31021 Gronau, Amselpfad 3

Zum 65. Geb. am 5. 10. 98 Frau Hildegard SCHMITZ geb. Seifert, in 31547 Bad Rehburg-Loccum, Ginsterweg 79

Zum 55. Geb. am 11. 9. 98 nachträglich Frau Heidi DÖRING (Ehefr. v. Siegfried Döring), in 37431 Bad Lauterberg-Osterhagen, Ulmenweg 4

#### *Liebe Reichwaldauer!*

Über die vielen Glückwünsche zum meinem Geburtstag habe ich mich sehr gefreut. Ich bedanke mich ganz herzlich dafür.

Mit heimatlichem Gruß,

*Euer Wilhelm Seifert*



*Diamantene Hochzeit feiert das Ehepaar Wilhelm Müller und Frau Hildegard geb. Döring aus Pilgramsdorf.*

**REISICHT**

Zum 85. Geb. am 12. 10. 98 Herrn Paul SCHINDLER, Nr. 84, in 36119 Neudorf, Kreuzbergsiedlung 43

Zum 83. Geb. am 18. 10. 98 Herrn Willi BAUDIS, Nr. 16, in 42283 Wuppertal-Barmen, Hohenstein 80

Zum 77. Geb. am 23. 9. 98 Herrn Manfred SCHOLZ, Nr. 117, in 91126 Schwalbach, Lindenstr. 26 b

Zum 76. Geb. am 22. 9. 98 Frau Irmgard CZERNEK geb. Kahl, in 06333 Hettstedt, Eschenweg 3

Zum 75. Geb. am 21. 9. 98 Herrn Reinhard LEUSCHNER, verh., Nr. 102, in 29321 Celle, Breite Str. 29

Zum 75. Geb. am 30. 9. 98 Herrn Kurt KÜHN, verh., Nr. 139, in 06112 Halle/S., Benaer Str. 5

Zum 70. Geb. am 27. 9. 98 Frau Erika RAASCH geb. Linke, verh., Nr. 15, in 78183 Hüfingen, Lucian-Reich-Str. 4

Zum 65. Geb. am 16. 10. 98 Herrn Manfred GRAMSCH, verh., Nr. 101, in 09120 Chemnitz, Scharfensteiner Str. 1

Zum 60. Geb. am 3. 10. 98 Frau Helga BÖTTCHER, verh., Nr. 81, in 27339 Riede, Erichhofer Str. 43

Zum 60. Geb. am 13. 10. 98 Herrn Helmar KUNZENDORF, verh., Nr. 94, in 24474 Hasloh, Am Barkenkamp 13 a

**RIEMBERG**

Zum 88. Geb. am 26. 9. 98 Herrn Alfred LUDWIG, in Bernecke-Terfelde, bei Bernau

**RÖVERSDORF**

Zum 80. Geb. am 27. 9. 98 Herrn Hugo SOMMER, in 27478 Cuxhaven, Seeburg 2

Zum 78. Geb. am 1. 10. 98 Herrn Willi HENNIG, in 65936 Frankfurt, Julius-Leber-Weg 5

Zum 65. Geb. am 4. 9. 98 nachträglich Herrn Otto FÄRBER (Ehem. v. Käthe F. geb. Scholz), in 27478 Cuxhaven, Libellenweg 8

Zum 65. Geb. am 28. 9. 98 Herrn Manfred WÄTZOLD, verh., Nr. 126, in 91257 Leups

Das Fest der Goldenen Hochzeit feiert am 2. Oktober 1998 das Ehepaar Kurt HIELTSCHER und Frau Charlotte geb. Neumann in 27478 Cuxhaven, Robert-Koch-Str. 1.

Beide sind Röversdorfer. Geheiratet wurde in Altenwalde, wo man eine neue Heimat gefunden hat. Das Ehepaar war eifriger Besucher beim Heimattreffen, unvergessen die Gedichte »Ein Gang durch Röversdorf«.

Herzliche Glück- und Segenswünsche!



*Diamantene Hochzeit feiert das Ehepaar Kurt und Charlotte Hieltcher geb. Neumann aus Röversdorf.*

**SAMITZ**

Zum 79. Geb. am 28. 9. 98 Herrn Martin LABATZKE, in 04860 Torgau, Straße des Friedens 49

**SCHÖNFELD**

Zum 81. Geb. am 11. 9. 98 nachträglich Frau Luise SIEGEL geb. Kirchner, in 22547 Hamburg, Spreestr. 1

**SCHÖNWALDAU**

Zum 85. Geb. am 27. 9. 98 Frau Else SCHOLZ, in 53721 Siegburg, Jägerstr. 121

Zum 84. Geb. am 20. 10. 98 Frau Hedwig JOHN geb. Mereis, in 37520 Osterode/Harz, Oberer Ristchenweg 17

Zum 80. Geb. am 17. 10. 98 Frau Frieda BRUCHMANN geb. Haude, auch Tiefhartmannsdorf, in 31622 Heemsen, Lichtenmoor 26

**STEINS DORF**

Zum 87. Geb. am 12. 9. 98 Herrn Erich BAUMERT, auch Haynau, Wilhelmstr. 11, in 48465 Schüttorf, Erster Rundweg 22

**TAMMENDORF**

Zum 90. Geb. am 10. 10. 98 Frau Frieda GERLACH geb. Kranz, in 49429 Visbek Kr. Vechta, Döllerdamm 13, Altenwohnheim

**TIEFHARTMANNSDORF**

Zum 92. Geb. am 26. 9. 98 Frau Trudel MAIWALD geb. Reinert, in 46145 Oberhausen-Sterkrade, Malmedystr. 2

Zum 87. Geb. am 7. 10. 98 Frau Hildegard KLOSE geb. Beer, in 45267 Essen, Schäpenkamp 2

Zum 84. Geb. am 11. 10. 98 Frau Martha GEISLER geb. Eckhardt, in 31634 Steimbke-Wendenborstel Kr. Nienburg

Zum 83. Geb. am 19. 10. 98 Frau Charlotte BEHM geb. Kindler, 443 Ridgeway, Avl. Oshawa LIT 2V8, Ontario/Kanada

Zum 82. Geb. am 23. 9. 98 Herrn Fritz MÜLLER (Ehemann v. Hannchen Ilgner), in 60326 Frankfurt, Erbbaustr. 8

Zum 80. Geb. am 25. 9. 98 Frau Johanna MÜLLER geb. Ilgner, in 60326 Frankfurt, Erbbaustr. 8

Zum 81. Geb. am 14. 10. 98 Herrn Alfred KLEINERT, in 45143 Essen, Ohmstr. 7

Zum 80. Geb. am 17. 10. 98 Frau Frieda BRUCHMANN geb. Haude, auch Schönwaldau, in 31622 Heemsen, Lichtenmoor 26

Zum 79. Geb. am 24. 9. 98 Herrn Georg ZAYDA, in 48282 Emsdetten, Jutestr. 3

Zum 79. Geb. am 8. 10. 98 Herrn Hans WESSELS (Ehemann von Ursel Ende), in 48691 Vreden, Up de Bookholt 6

Zum 79. Geb. am 12. 10. 98 Frau Hedwig KINDLER (Ehefrau von Willi K.), in 33104 Paderborn, Dreihausen 12

Zum 79. Geb. am 12. 10. 98 Frau Erna SCHOLZ, in 13435 Berlin, Eichhorster Weg 44

Zum 78. Geb. am 28. 9. 98 Frau Hildegard ENGLER geb. Stumpe, in 310 Duingen, Lönsweg 18

Zum 77. Geb. am 24. 9. 98 Herrn Paul FRIEBE, in 59071 Hamm, Starenschleife 32

Zum 76. Geb. am 19. 10. 98 Herrn Ernst WEISSIG (Ratschin), in 31627 Rohrsen, Wilhelmstr. 198

Zum 75. Geb. am 22. 9. 98 Herrn Helmuth PÜSCHEL, in 31535 Neustadt, Am Moorkamp 19

Zum 75. Geb. am 23. 9. 98 Frau Lisa STÜBNER (Witwe v. Ernst Stübner), in 30826 Garbsen, Gartenstr. 16

Zum 75. Geb. am 13. 10. 98 Herrn Helmuth PÄTZOLD, in 92318 Neumarkt, Friedelmühle

Zum 75. Geb. am 17. 10. 98 Herrn Werner MOTHE (Ehem. v. Dora Friebe), in 51377 Leverkusen, Elisabeth-v.-Thadden-Str. 4

Zum 70. Geb. am 22. 9. 98 Herrn Herbert BÜTTNER, in 59067 Hamm, Friesenstr. 12

Zum 70. Geb. am 25. 9. 98 Herrn Richard RAUPACH, in 33609 Bielefeld, Hakenort 5

Zum 60. Geb. am 20. 10. 98 Frau Käthe BINNER geb. Zimmer (Ehefr. v. Manfred B.), in 33611 Bielefeld, Am Pfarracker 42 a

Ihre Goldene Hochzeit feiern in fernen Landen am 23. Oktober 1998 Herr Hubertus ZAUNS und Frau Charlotte geb. Gründel in 20 Kora Street, Canley Vale NSW 2166, Australien.

Wir Tiefhartmannsdorfer gratulieren herzlichst mit allen guten Wünschen!

**ULBERSDORF**

Zum 76. Geb. am 12. 10. 98 Frau Irmgard ZICH geb. Werner, in 30880 Laatzen, Am Meseweg 6

**WILHELMSDORF**

Zum 79. Geb. am 14. 10. 98 Herrn Rudolf DÖRING, in 97337 Dettelbach, Lindenstr. 11

Zum 78. Geb. am 3. 10. 98 Herrn Walter HERRMANN, in 04720 Döbeln, Johann Becker-Str.

Zum 77. Geb. am 5. 10. 98 Frau Anneliese KOBILKE geb. Kiesewalter, in 31028 Gronau, Neue Str. 17

Zum 75. Geb. am 5. 10. 98 Herrn Horst SCHWARZ, in 37574 Einbeck, Bartshausen 16

Zum 70. Geb. am 22. 9. 98 Frau Ursel LACHMANN geb. Bunzel, in 31515 Wunstorf, Am Wäldchen 2

**WITTGENDORF**

Zum 87. Geb. am 25. 9. 98 Frau Else GRAMSCH geb. Pilz, in 58730 Fröndenberg, Südstr. 6

Zum 79. Geb. am 15. 10. 98 Herrn Paul RENNERT, in 58739 Wickede/Ruhr, Zur Bergkapelle 1

Zum 79. Geb. am 17. 10. 98 Frau Else WITTE geb. Gierschner, in 59439 Holzwickede, Kantstr. 7

Zum 75. Geb. am 14. 9. 98 Frau HANUSCHECK geb. Andersohn, in 19288 Ludwigslust, Friedrich-Naumann-Allee 14

Zum 70. Geb. am 16. 10. 98 Herrn Heinz GRENGEL, in 59439 Holzwickede, Im Bruch 21

Zum 70. Geb. am 6. 10. 98 Frau Gerda HAGER geb. Knecht, in 99326 Stadtilm, Bahnhofstr. 9

Zum 65. Geb. am 25. 9. 98 Frau Ruth ERTELT geb. Feige, in 58135 Hagen/Westf., Berliner Str. 19

**WOITSDORF**

Zum 75. Geb. am 30. 9. 98 Frau Irmgard GALINSKY geb. Stenzel, in 17291 Kuhz, Dorfstr. 3 A

Zum 70. Geb. am 16. 10. 98 Herrn Helmut POHL, in 39240 Calbe, Karl-Marx-Str. 2 d

## † Unsere Toten †

**GOLDBERG**

HENSCHEL, Horst, Warmutsweg 8, in 22041 Hamburg, Walddörferstr. 35, am 15. 8. 98, 77 Jahre

**ALT-SCHÖNAU**

JOHN, Carla (Ehefr. v. John), in 32107 Bad Salzuflen, Elbinger Str. 2, am 26. 7. 98, 60 Jahre

**ADELSDORF**

GÖSCHKA, Meta geb. Kleiber (Bank-Joh.), in 99887 Georghenthal, Am Flößgraben 41, am 30. 7. 98, 75 Jahre

**BIELAU**

BAHN, Friedel, in 06124 Halle/Neustadt, Balenstedter Str. 11, am 12. 7. 98, 73 Jahre

**BISCHDORF**

ROSEMANN, Reinhold, in 53844 Bergheim/Sieg, bereits 1988 verstorben, 77 Jahre

WINTER, Elfriede geb. Bürger, Nr. 70, in 51766 Engelskirchen, Wohlandstr. 14, am 30. 7. 98, 91 Jahre

**FALKENHAIN**

WITWER, Martha, in Alsdorf, Landhaus Borgholte, Am Pagenberg, am 1. 8. 98, 83 Jahre

**GRÖDITZBERG**

PEIPE, Gertrud, in 31174 Garmissen/Hildesheim, am 23. 7. 98, 83 Jahre

**HARPERSDORF**

TANCRE, Meta geb. Überschär, in 17337 Lübbenow, Hauptstr. 37, am 14. 8. 98, 86 Jahre

**KAUFFUNG**

Am 15. 7. 1998 haben wir Frau Hedwig Wally ADLER geb. Gottschling herzlichst zur Vollendung des 100. Lebensjahres gratuliert. Wenige Tage danach hat sie von dieser Welt Abschied genommen. Frau Adler verstarb am 1. 8. 1998 in 37197 Hattorf am Harz. Gerhart-Hauptmann-Weg 5

JOHN, Hans, Hauptstr. 66, in 13585 Berlin, Fehrbelliner Str. 27, am 1. 5. 98, 78 Jahre

FLACHMANN, Günter, Ehem. v. Dorle geb. Knoblich, Hauptstr. 109, in 33605 Bielefeld, Am Alten Dreisch 21, am 3. 8. 98, 70 Jahre

WITTIG, Heinz, Hauptstr. 90, in 19071 Dahlburg, Hauptstr. 23, am 14. 8. 98, 75 Jahre

**KONRADSWALDAU**

MAI, Herbert (Ehem. v. Helene M. geb. Schirner), in 33803 Steinhagen, Patthorster Str. 51, am 30. 7. 98, 76 Jahre

v. PONCET, Marie-Louise, in Rep. Süd-Afrika, 7600 Stellenbosch, Nederburglaan 3, am 6. 8. 98, 94 Jahre

**LUDWIGSDORF**

HERMANN, Ella geb. Lamprecht, in 38532 Rötgesbüttel, Schulstr. 2, im Aug. 1998, 79 Jahre  
WOLF, Klara geb. Kirsch, in 48892 Vreden, Hermann-Löns-Weg 18, am 26. 8. 98, 89 Jahre

**STEINBERG**

ELSNER, Gertrud geb. Jakob, in 02763 Bertsdorf, Nr. 237, im Juli 1998, 89 Jahre  
SCHÖN, Selma geb. Kobelt, in 28325 Bremen, Baseler Str. 24, am 9. 9. 97, 87 Jahre  
SCHWITZKI, Martha geb. Jakob, in 59379 Selm, Am Krümmelkamp 8, im April 1997, 88 Jahre

**WOLFSBORF**

SCHOLZ, Hildegard geb. Bergs, in 63456 Hanau, Bergstr. 4, am 9. 8. 98, 81 Jahre

**Gesucht wird**

**Nr. 7**

Gesucht wird Herr Helmut MENDE oder Geschwister aus Bärstorf-Trach (Hintereck). Wer kann Angaben machen?

Nachricht bitte an **Willi Kunert, Auf der Heide 20, 49176 Hilter 1**

**Nr. 8**

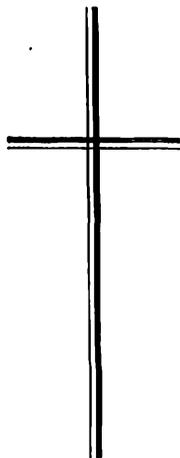
Gesucht wird Familie Fritz STIEBITZ und Angehörige aus Steinsdorf bei Haynau.

Nachricht bitte an **Luise Stiffel, 74939 Zusenhausen, Gartenstr. 5, Tel. 0 62 26 / 39 18**

**Nr. 9**

Gesucht wird Frau Dorothea SCHOLZ (Geburtsname) aus Kauffung.

Nachricht bitte an **Frau Frieda Rose geb. Kuhnt, 30826 Garbsen, Rodenstr. 2 oder Telefon 0 50 31 / 7 46 51 (Großtochter Fr. Walter)**



Nach einem langen ereignisreichen Leben, fernab von seiner geliebten schlesischen Heimat, verstarb heute unser lieber Onkel

**Georg Kutzner**

früher Haynau, Liegnitzer Straße 1

im 91. Lebensjahr.

In stiller Trauer nehmen wir Abschied

**Familie Kutzner**, Donaueschingen

**Familie Müller**, Remagen

**Familie Sprenger**, Bad Münden

Sarstedt, den 24. August 1998, Altersheim St. Nicolai

Die Trauerfeier fand am Donnerstag, dem 29. August 1998 in Barnten statt.

Traueranschrift:

Ulrich Sprenger, 31848 Bad Münden, Brockhofstraße 2

*Zu Ende sind die Leidensstunden,  
Du schließt die müden Augen zu,  
die schwere Zeit ist überwunden,  
wir gönnen Dir die ewige Ruh'.*

Nach langer schwerer Krankheit, immer auf Genesung hoffend, verstarb am 14. August 1998 mein lieber Mann, unser lieber Bruder

**Heinz Wittig**

im Alter von 73 Jahren.

früher Kauffung, Hauptstraße 90

In Liebe und Dankbarkeit:

**Rosa Wittig** als Ehefrau

Seine Geschwister:

**Liesbeth Wittig, Gertrud Löwe,  
Helene Jande u. Fritz Heidrich**

19071 Dalberg, Hauptstraße 23

Die Beisetzung fand am 19. August 1998 statt.

*Und immer sind irgendwann  
Spuren Deines Lebens;  
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle;  
sie werden uns immer an Dich erinnern.*

**Horst Henschel**

\* 28. 8. 1920 † 15. 8. 1998 in Hamburg  
früher Goldberg

Unser Geschwisterkreis ist durch den Heimgang unseres lieben Bruders nach schwerer Krankheit unterbrochen worden. Es ist für uns eine große Lücke entstanden, die nicht zu schließen sein wird.

**Mechthild Knappik** geb. Henschel

**Ellinor Stäps** geb. Henschel

58642 Iserlohn, Im Nordfeld 15 und Schattweg 17

**Werben Sie  
für unsere Heimatzeitung!**

**BESTELLSCHEIN**

An die  
**GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN**  
30607 Hannover · Postfach 68 01 55

Ich bestelle hiermit ab \_\_\_\_\_  
die GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN

Name, ggfs. auch Geb.-Name      Geb.-Datum

Straße

Wohnort

Heimatanschrift in Schlesien



Die Mutter war's -  
was braucht's der Worte mehr.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwägerin, Tante und Cousine

**Erna Kerber**

geb. Fiebig

früher Neuwiese-Pilgramsdorf

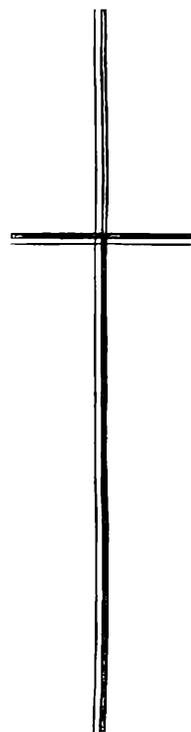
die heute im gesegneten Alter von 83 Jahren in Frieden heimgegangen ist.

In stiller Trauer:

**Herbert und Margarete Lückel** geb. Kerber  
**Manfred und Käthe Kerber**  
**Werner und Emilie Kerber**  
**Reinhard und Helga Kerber**  
**Hans-Joachim und Luise Kerber**  
Enkel, Urenkel und alle Verwandten

57319 Bad Berleburg-Girkhausen, Pfaffenhude 2,  
den 6. August 1998  
Plettenberg, Dreis-Tiefenbach und Dorum

Die Beerdigung fand am Dienstag, dem 11. August 1998,  
um 14.30 Uhr von der Friedhofskapelle Girkhausen aus  
statt.



Wir trauern um unsere gute Mutter,  
Großmutter und Urgroßmutter

**Selma Scholz**

geb. Krause

\* 22. 6. 1905 † 25. 7. 1998

früher Goldberg, Domstr. 6

In Liebe und Dankbarkeit

**Werner Scholz**  
und Frau Karin geb. Bade

**Ernst Biel**  
und Frau Jutta geb. Scholz

Enkel, Urenkel  
und Angehörige

22359 Hamburg  
Heinrich-Goebel-Straße 15

96 Jahre wird am 9. Oktober 1998

**Frieda Breier geb. Fiebig**

aus Bischdorf Nr. 108,  
jetzt Kiefernweg 4, 42489 Wülfrath

In Dankbarkeit gratulieren wir von ganzem Herzen und  
wünschen Dir weiterhin Gesundheit und alles Gute.

**Dieter u. Renate, Herbert u. Lieselotte, Brunhilde**  
sowie Enkel und Urenkel



Das  
»Jahrbuch  
der Schlesier  
1999«  
ist erschienen!

Wie alljährlich, so ist auch heuer das »Jahrbuch der Schlesier 1999« rechtzeitig zum Herbstanfang erschienen.

Wie in den Vorjahren, bringt das vielseitige Haus- und Familienjahrbuch Gedichte und Erzählungen aus der Heimat.

Das Jahrbuch will wieder viel Freude bereiten und ein Begleiter für das Jahr 1999 sein.

Bekannte Dichter und Schriftsteller erzählen aus der unvergessenen Heimat.

Bitte bestellen Sie das »Jahrbuch der Schlesier 1999« zum Preis von

**DM 15,90 plus Porto und Verpackung beim**

**Verlag Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**

- Abt. Buchversand -

Postfach 68 01 55 · 30607 Hannover

**Herausg.:** H.-D. Bittkau, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 68 01 55, 30607 Hannover, Tel. 05 11/58 12 20, Telefax 05 11 / 9 58 59 58. **Schriftleitung:** Hans-Dietrich Bittkau. — **Erscheinungsweise:** Monatlich 1 x - am 15. — **Anzeigenschluß:** 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — **Einsendeschluß:** für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — **Bestellungen:** Direkt beim Verlag und bei allen Postämtern der Bundesrepublik möglich. — **Bezugsgeld:** Jährlich DM 51,- (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im voraus zu zahlen. **Anzeigenpreis:** Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige DM 1,35 zuzügl. MwSt. **Familienanzeigen:** Für die 1spaltige Anzeige DM 1,20 zuzügl. MwSt. ausgenommen **Werbemittler**, auf Anfrage. — **Konten:** Postgirokonto Hannover 499 233-300 (BLZ 250 100 30) - Hans-Dietrich Bittkau, Hannover, Wilh.-Tell-Str. 2. — **Druck:** Druckerei Wolf GmbH, Isernhagen. — **Beiträge,** die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber unbedingt die Meinung der Redaktion dar. — **Manuskripteinsendungen:** Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — **Abbestellungen:** Nur halbjährlich im voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich.